



BISCHOFSZELLER MARKTPLATZ

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt Bischofszell und Umgebung

06/2017

Unsere Nachbarn und wir

«Im Grundsatz ist die Beziehung zu den Nachbargemeinden gut, freundlich und wohlwollend», betont Thomas Weingart, Stadtpräsident von Bischofszell. Natürlich gibt es immer wieder Punkte über die manchmal hart diskutiert werden muss. «Aber es geht nur miteinander».

Bischofszell verbindet



Es sind vor allem die technischen Infrastrukturen bei Wasser, Strom, Abwasser, die uns mit den umliegenden Gemeinden verbinden. Der ganze Ortsteil Sitterdorf und kleinere Gebiete der Gemeinden Hauptwil-Gottshaus, Hohentannen, Kradolf-Schönenberg, Niederbüren und Niederhelfenschwil, werden von den Technischen Gemeindebetrieben mit Strom und Wasser versorgt. «Die geographischen Grenzen sind hier wichtiger als die politischen», meint Thomas Hirt, Leiter der TGB. Dass sich die TGB voraussichtlich im ehemaligen Gebäude des EKT-Unterwerks einrichten möchte, welches sich auf dem Gemeindegebiet von Zihlschlacht-Sitterdorf befindet, scheint ein Zeichen für funktionierende Kooperation.

Gut beraten

Die Werkskommission dient dazu, die verschiedenen Interessen aufzunehmen und die Zukunft zu planen. Darin vertreten sind Fachleute, Thomas Weingart als Vorsitzender, Heidi Grau, Gemeindepräsidentin Zihlschlacht-Sitterdorf und Vertreter aus Industrie und Gewerbe, die sich regelmässig beraten.

«Bei der zunehmenden Liberalisierung des Energiemarktes wird es immer wichtiger, in



grösseren Verbänden Strom einkaufen zu können», sagt Thomas Hirt. Er trifft sich oft mit anderen regionalen Werkleitern und könnte sich grössere Zweckverbände gut vorstellen. «Ich bin sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit», meint er, «wünsche mir aber die grössere unternehmerische Freiheit, die mit der geplanten Verselbständigung der TGB wahr werden kann».

«Mit der neuen Solarstromanlage auf dem Bitzidach könnte sich sogar eine Vision verwirklichen», freut sich Hirt. «Jeder Bürger/jede Bürgerin kann sich ein oder mehrere m² Solar-Panels kaufen und bekommt den damit erzeugten Strom gutgeschrieben. Die Anlage ist selbsttragend, Baubeginn ist, wenn 60% der 536 m² verkauft sind».



Aufeinander angewiesen

Thomas Weingart trifft sich regelmässig mit den Gemeindepräsidenten der Nachbarschaft, sei es bei Sitzungen, zum lockeren Mittagessen oder in der Werkskommission. «Eine gute Zusammenarbeit ist unumgänglich», ist der Stadtpräsident überzeugt.

«Das können simple Probleme sein für die eine gemeinsame Lösung gesucht werden muss, wie z.B. im Gigershüsli, wo die Häuser auf Bischofszeller Boden stehen und die Zufahrtsstrasse zu Sitterdorf gehört. Hier floss immer wieder Wasser von der Strasse her auf die privaten Grundstücke».

Auch andere Bereiche verbinden über die Gemeindegrenze hinaus. Die Schulen haben sich schon länger in der Volksschulgemeinde zusammengeschlossen; Altersheime bieten Plätze für die ganze Region; Telekabel, Pilzkontrolle, Feuerwehr, Zivilschutz etc. funktionieren überregional. Als regionales Zentrum bietet die Stadt Bischofszell einiges an Infrastruktur. Vom Angebot der Vereine, der Musikschule, des Jugendtreffs können unsere Nachbarn profitieren. Auch unser Verkehrsproblem stammt nicht von uns allein. Aus diesem Grund ist gegenseitiges Wohlwollen angezeigt», sagt Weingart. Für die Zukunft wünsche er sich weiterhin gute nachbarschaftliche Beziehungen. «Dazu möchten wir unseren Teil beitragen», schliesst der Stadtpräsident und macht sich auf an das jährliche Treffen der Bezirkspräsidentenkonferenz.

Charlotte Kehl

INHALT



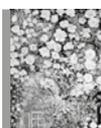
Baubewilligungen und Interessantes aus den Sitzungen des Stadtrates vom 26. April und 10. Mai 2017

Seite 2



Kultur-Logo! Neugegründeter Kulturpool möchte mit einem Wettbewerb ein eigenes Logo finden

Seite 5



Rosen-Gedanken! Theo Felix hat sich mit dem Thema Rosen auseinander gesetzt. Ausstellung im Rathaus

Seite 9



Heidi Grau-Lanz – unsere Nachbarn-Gemeindepräsidentin wird zur höchsten Thurgauerin gewählt

Seite 15



Das Mittelalter in Szene gesetzt. Unterhaltung und historisches Wissen in einem szenischen Rundgang

Seite 28



**BISCHOFZELL
ROSENSTADT
IM THURGAU**

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell

Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:

Mo bis Mi 08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Do 08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 07.00 – 14.00 Uhr durchgehend

Ausgabe: Juni 2017 / Nr. 06/17
Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
Redaktion: Melanie Rietmann, Charlotte Kehl
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
Internet: www.bischofszell.ch
Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
Layout und Inserate: Werner Hungerbühler
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell
Telefon: 071 424 24 24
Telefax: 071 424 24 20
E-Mail: inserate@bischofszell.ch
Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Aus dem Stadtrat	2
Nümänüt	3
Runder Tisch Halden	6
Clean up Day Pfadi	7
Neue Musik-Fächer	11
Waidhofen an der Ybbs	12
12 km Volksfest	14
Dixie im Dutzend	17
Veloplusch	18
Praktikum in Laos	19
In die Tiefe bohren	21
Bruggmühle	25
Film im Bistro	26
SP ehrt	27
Abschlusskonzert	30
Veranstaltungskalender	34
Juni 2017	
Kirchenkalender	35
Kinderseite	36

Der nächste Marktplatz erscheint am 23. Juni 2017

INFORMATIONEN

AUS DER SITZUNG DES STADTRATES VOM 26. APRIL 2017

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: Patrik Eigenmann,
Gloggershausstrasse 24,
9223 Schweizersholz
Projekt: Anbau Liegeboxen
Lage: Brugglenstrasse 4,
Parzelle 2193, Schweizersholz

Bauherr: Elvis und Almina Hodzic,
Stadelgasse 11,
9220 Bischofszell
Projekt: Renovation Balkone, Geländer
über Garage
Lage: Stadelgasse 11, Parzelle 6,
Bischofszell

Platzierung Kunstwerk «Rosenblüte» mit neuem Rosengarten

Der Verein Rosen- und Kulturwoche Bischofszell beabsichtigt, im Bereich des Wieslandes zwischen dem Barocken Rosengarten und dem Vorplatz der evangelischen Kirche das Kunstwerk «Rosenblüte» der einheimischen Künstlerin Ruth Rüegg zu platzieren. Die Skulptur stellt eine aufgehende Rose dar. Gleichzeitig soll ein kleiner Rosengarten angelegt werden. Eine grosszügige Spende im Zusammenhang mit der Auflösung des ehemaligen Handels- und Industrievereins Bischofszell bzw. der Integration in die Nachfolgeorganisation Arbeitgeber Mittlthurgau an den Verein Rosen- und Kulturwoche ermöglicht das Vorhaben.

Für den späteren Unterhalt des Rosengartens zeigt sich ebenfalls der Verein Rosen- und Kulturwoche verantwortlich. Die Zusage der Grundeigentümerin (Evangelische Kirchgemeinde Bischofszell) liegt vor. Der Stadtrat seinerseits begrüsst die Absichten des Vereins und dankt diesem bestens für sein Engagement.

Höherer Gemeindeanteil für die Sanierung der Nordstrasse

Im Rahmen des kantonalen Strassen-sanierungsprogramms soll im kommenden Sommer die Nordstrasse, im Bereich Sittertalstrasse bis Kreisel Schiff, saniert werden. Neue Erkenntnisse haben das kantonale Tiefbauamt bewogen, die Sanierungsarbeiten auf den Einlenker Sittertalstrasse auszuweiten. Dies generiert in der Konsequenz höhere Kosten als ursprünglich angenommen. Der Gemeindebeitrag beträgt gemäss dem Gesetz über Strassen und Wege 48%, was gemäss neuen Berechnungen rund CHF 105'000 zulasten der Stadt Bischofszell entspricht. Der im Budget 2017 vorgesehene Betrag (CHF 80'000) wird somit um ca. CHF 25'000 überschritten. Der Stadtrat stimmt dem erhöhten Gemeindekostenanteil mit einer entsprechenden Budgetüberschreitung zu.

«SRF bi dä Lüt» kommt nach Bischofszell

Die beliebte Samstagabend-Fernsehsendung «SRF bi dä Lüt» macht im Sommer 2018 in Bischofszell halt. Die Sendung wird am Samstag, 25. August 2018 auf dem Hirschenplatz live ausgestrahlt. Die grösste Open-Air Unterhaltungssendung des Schweizer Fernsehens, mit einer durchschnittlichen Zuschauerzahl von 350'000 bis 400'000, ist gemäss der Umschreibung von SRF ein fröhliches Fest mit Musik, Gästen und Action, welches den Zuschauer/innen die schönsten Gegenden der Schweiz mit ihren spannenden Bewohnern näher bringt. Moderatoren der Sendung sind Nik Hartmann und Annina Campell.

Das Redaktionsteam und Vertreter der Stadt haben gemeinsam mögliche Schauplätze rekognosziert. Der Hirschenplatz hat sich dabei als klar beste Option erwiesen. Veranstalter der Fernsehsendung ist

Anzeige

MR SANITÄR

071 422 11 13 **130 Jahre**

das SRF (Schweizer Radio und Fernsehen). Die Stadt Bischofszell stellt ihrerseits ein kleines OK und übernimmt diverse organisatorische und infrastrukturelle Aufgaben gemäss einem Pflichtenheft. Der Kostenanteil der Stadt beläuft sich auf rund CHF 15'000. Während dem Anlass sowie für die Auf- und Abbauphase müssen Teile der Altstadt für mehrere Tage für den Verkehr gesperrt werden. Der Zugang für Fussgänger sowie die Geschäftsanlieferung werden jedoch jederzeit gewährleistet sein.

Der Stadtrat hat die Zusage für die Durchführung der Live-Sendung erteilt. Er wird den städtischen Kostenanteil in das Budget für das Jahr 2018 aufnehmen. Der Stadtrat erachtet den Anlass als Identitätstiftendes Fest für die Bevölkerung. Bischofszell erhält die Gelegenheit, sich der gesamten Deutschschweiz zur besten Sendezeit zu präsentieren. Der überschaubare finanzielle und personelle Aufwand sind ein weiterer Grund für die Zusage seitens der Stadt. Weiterführende Informationen folgen zu gegebener Zeit.

**Reorganisation Zivilschutz;
Wahl einer Delegierten für die
Stadt Bischofszell**

Auf das kommende Jahr hin wird das Zivilschutzwesen im Kanton Thurgau reorganisiert. Bischofszell wird dann der neuen Zivilschutzregion Bezirk Weinfelden angehören. Diese nimmt am 1. Januar 2018 ihren Betrieb auf. Die angeschlossenen

Gemeinden haben im vergangenen Jahr eine Zusammenarbeitsvereinbarung sowie das entsprechende Organisationsreglement genehmigt. Gemäss letzterem steht jeder angeschlossenen Gemeinde eine delegierte Person zu. Der Stadtrat wählt zu diesem Zweck Helen Jordi, als ressortverantwortliches Stadtratsmitglied für den Bereich «Bevölkerungsschutz und Sicherheit», als Bischofszeller Delegierte in der neuen Organisation.

**Positive Beurteilung eines
Einbürgerungsgesuchs**

Im Rahmen eines ordentlichen Einbürgerungsverfahrens führt der Stadtrat ein Gespräch mit einem gesuchstellenden, ausländischen Ehepaar mit langjährigem Wohnsitz in Bischofszell. Aufgrund der bereits erfolgten Aktenvorprüfung sowie dem nun geführten Gespräch kommt der Stadtrat zum Schluss, dass sämtliche Anforderungen zur Aufnahme in das Bischofszeller und Schweizer Bürgerrecht im vorliegenden Fall vollumfänglich erfüllt sind. Der Stadtrat wird in einem nächsten Schritt die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung bei den Bundesbehörden beantragen. Sobald dieses Dokument vorliegt, kann die junge Familie dem Souverän anlässlich einer kommenden Gemeindeversammlung zur Einbürgerung empfohlen werden.

*Bischofszell, 4. Mai 2017
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Beda

Es gibt wahrscheinlich nicht viele Bischofszellerinnen und Bischofszeller, deren Name je in der altehrwürdigen Neuen Zürcher Zeitung stand. Beda Dahinden könnte sich damit brüsten, wenn er denn davon wüsste. Ich denke, er ist sich dessen nicht bewusst und würde damit auch nicht angeben wollen. Eine Niederlage führte zur Schlagzeile vom 18. Januar 1990. Demnach unterlag Beda bei der Wahl um das Kantonalpräsidium der CVP Thurgau äusserst knapp. Gut so, denn fortan engagierte sich der gebürtige Bischofszeller nicht auf kantonalen Ebene, sondern hauptsächlich für unser Städtli.



Beda Dahinden

Beda, Sohn eines Malermeisters, lernte früh Verantwortung zu übernehmen. Als sein Vater starb, Beda war 23, übernahm er den elterlichen Betrieb. Diesen verkaufte er schliesslich, blieb noch eine Zeit in der Geschäftsleitung, wechselte später jedoch als Schulleiter an die Ostschweizer Malerfachschule in Sulgen. Das war der Start einer beeindruckenden «Schulkarriere». In Bischofszell wurde Beda vorerst Primarschulpräsident. Als solcher leitete er jene Projektgruppe, welche die Entscheidungsgrundlagen zur Gründung einer Volksschulgemeinde erarbeitete. Acht Schulgemeinden sollten sich zusammenschliessen, zwei wollten nicht. Es brauchte wohl viel Fingerspitzengefühl in dieser Situation. Die Operation «VSG» gelang schliesslich doch und Beda wurde deren erster Präsident. Als er im Sommer 2009 zurücktrat, wechselte er nahtlos ins Präsidium der Jugendmusikschule Bischofszell.

Nun, im Juni 2017, tritt er zurück, keine Frage, nach all den Jahren wohlverdient. Aber wenn einer wie Beda endgültig sagt «jetzt ist genug», dann wird mir bange. Bischofszell lebt schliesslich von Menschen wie Beda. Sie engagieren sich über Jahre mit Tatkraft und Ausdauer für unser Städtli. Die Suche nach einem Nachfolger für das Musikschulpräsidium gestaltete sich erwartungsgemäss schwierig. Sie war geprägt von diversen Absagen. Kein Wunder, neigt man in einer solchen Situation doch dazu, jene zu fragen, die sich bereits engagieren. Wir brauchen Kerle wie Beda! Das Wort «Kerl» steht in diesem Fall für «tüchtig, anständig, ehrlich» und nicht etwa für «unverschämt, frech, gemein». Übrigens: Bei Beda Dahinden im Speziellen steht «Kerl» in Zusammenhang mit dem Eigenschaftswort «goldig».

Thomas Weingart, Stadtpräsident

INFORMATIONEN

AUS DER SITZUNG DES STADTRATES VOM 10. MAI 2017

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: David Brändle,
Hauptwilerstrasse 6,
9205 Waldkirch

Projekt: Umnutzung Lager in Produktion
Lage: Industriestrasse 6, Parzelle 819,
Bischofszell

Bauherr: Michael Gerber,
Olivia Hermann,
Schottengasse 17,
9220 Bischofszell

Projekt: Umbau Wohnhaus
Lage: Kirchgasse 19,
Parzelle 164, Bischofszell

Fortsetzung Seite 4

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Bauherr: Technische Gemeindebetriebe
Wasserversorgung, Hofplatz 1,
9220 Bischofszell

Projekt: Terrainveränderung,
Aufschüttung von 250 m³
Aushubmaterial

Lage: Junkersbühlstrasse,
Parzelle 2323, Schweizersholz

Bauherr: Technische Gemeindebetriebe,
Hofplatz 1, 9220 Bischofszell

Projekt: Fassadenrenovation
Westfassaden

Lage: Hofplatz 1, Parzelle 192,
Bischofszell

Beitrag nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG)

Der Stadtrat genehmigt auf Antrag der Ortsbildkommission ein Beitragsgesuch nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) für einen Fensterersatz an einem beitragsberechtigten Objekt in der Altstadt. Der Beitrag der Stadt beträgt rund CHF 2'400.

Sanierung und Erweiterung Parkplatz Bruggfeld

Der Parkplatz Bruggfeld, im Eigentum der Stadt, jedoch auf dem Gemeindegebiet Zihlschlacht-Sitterdorf, zwischen der Amriswiler- und Sittertalstrasse, soll zweck-

mässig saniert und erweitert werden. Ein entsprechendes Bauprojekt durch das Ingenieurbüro A. Keller AG, Weinfeld, wird durch den Stadtrat genehmigt. Im Budget 2017 sind CHF 350'000 für die Ausführung vorgesehen.

Neben der Erstellung einer Entwässerung steht die Schaffung von zusätzlichen Parkfeldern im Vordergrund. Um zusätzlichen Platz zu schaffen, sollen die bestehenden Garagen der gemeindeeigenen Liegenschaft Amriswilerstrasse 17 abgebrochen werden. Es ist vorgesehen, die Oberflächen sämtlicher Fahrgassen sowie des Fussweges in Asphalt zu erstellen und die Parkfelder mit Sickerverbundsteinen auszuführen. Auf gestalterische Massnahmen wird zu Gunsten von möglichst uneingeschränkten Platzverhältnissen weitestgehend verzichtet. Ausserdem soll mit entsprechenden Massnahmen die Fussgängersituation verbessert werden. Auch ist es dem Stadtrat ein Anliegen, dass mittels Belegungsplänen, Friktionen zwischen Besuchern der Sportanlagen und Militäreinheiten künftig vermieden werden können. In einem nächsten Schritt wird das Bauprojekt zur Genehmigung an die Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf übermittelt. Die Umsetzung ist auf Sommer/Herbst 2017, allenfalls aber auch etappiert in den Jahren 2017 und 2018, vorgesehen.

Petition betreffend Strassenverbindung Haldenstrasse

117 Personen, vorwiegend aus dem Gemeindeteil Halden, haben beim Stadtrat am 18. April 2017 eine Petition mit dem Vermerk «Sanierung der Haldenstrasse» eingereicht. Die Petitionäre ersuchen den Stadtrat, die alte Linienführung zu sanieren und als dritte Variante dem Volk vorzulegen. Die beiden vom Stadtrat vorgeschlagenen Varianten (Sanierung Oberhaldenstrasse oder neue Linienführung Waldwis), die mittels entsprechenden Kreditbegehren an der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2017 zur Abstimmung gelangen, kommen für die Petitionäre aus verschiedenen Gründen nicht in Frage.

Der Stadtrat bedient sämtliche Unterzeichner der Petition in diesen Tagen mit einer ausführlichen Antwort. Der Stadtrat hält in seinem Antwortschreiben mit entsprechenden Begründungen zusammenfassend fest, dass er den bestehenden Variantenfelder nicht erweitern wird. Die durch den Stadtrat empfohlenen Varianten sind technisch machbar, nachhaltig, verhältnismässig und finanzierbar. Ein Sanierungsprojekt der bestehenden Haldenstrasse wäre zwar auch für den Stadtrat sehr wünschenswert, stellt jedoch aufgrund bekannter und bereits kommunizierter Gründe keine Alternative dar. Ausführliche Erläuterungen zu den Projekten können der Botschaft für die Gemeindeversammlung entnommen werden, welche innert Wochenfrist in sämtliche Haushalte verteilt wird.



Der Stadtrat lädt ein:

Montag, 12. Juni 2017	18.00 Uhr	Rathaus	Informations- und Vernehmlassungs-Veranstaltung Parkierreglement
Mittwoch, 14. Juni 2017	19.30 Uhr	Bitzhalle	Gemeindeversammlung
Donnerstag, 22. Juni 2017	19.00 Uhr	Rathaus	Informationsveranstaltung zur Zukunft des «Bürgerhofs - Wohnen im Alter»
Dienstag, 5. September 2017	20.00 Uhr	Bitzhalle	a.o. Gemeindeversammlung Zukunft «Bürgerhof - Wohnen im Alter»
Dienstag, 26. September 2017	19.00 Uhr	Bitzhalle	Stadtwerkstatt Revision Ortsplanung: Präsentation räumliche Entwicklungsstrategie
Donnerstag, 30. Nov. 2017	20.00 Uhr	Bitzhalle	Gemeindeversammlung

Vernehmlassungsfristen:

Verselbständigung Technische Betriebe	31. Mai 2017
Stadtentlastung	31. August 2017

Unterlagen: www.bischofszell.ch → Neuigkeiten/Aktuelles → Projekte

Einsprache gegen Verlängerung- und Ausbauprojekt Laubeggstrasse

Der Souverän hat anlässlich der Gemeindeversammlung vom 29. November 2016 ein Kreditbegehren für das Strassenbauprojekt «Verlängerung und Ausbau Laubeggstrasse» gutgeheissen. In der Zeit von 5. März bis 14. April 2017 erfolgte das öffentliche Auflageverfahren. Gegen das Projekt ist fristgerecht die Einsprache einer Einzelperson beim Stadtrat eingegangen. Der Stadtrat hat diese in der Zwischenzeit mittels Einspracheentscheid erstinstanzlich abgewiesen. Es läuft derzeit eine Rechtsmittelfrist.

Photovoltaikanlage auf der Mehrzweckhalle Bitzi

Im Zusammenhang mit der Debatte um einen Wandel zu erneuerbaren Energien unterstützen der Stadtrat sowie die vorbe-

ratende Energie- und Werkkommission einen Antrag der Technischen Gemeindebetriebe TGB, um Erstellung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Bitzihalle. Die TGB möchte mit dieser Anlage allen interessierten Kunden im Versorgungsgebiet Bischofszell die Möglichkeit bieten, an dieser fortschrittlichen und umweltfreundlichen Technologie zu partizipieren. Insbesondere sollen Hauseigentümer und Mieter von historisch geschützten Gebäuden oder punkto Besonnung ungünstig gelegenen Liegenschaften, vom Angebot profitieren können. Dies soll über den Einkauf der Kunden in die Anlage erfolgen. Dieses Modell ist bereits im Schweizer Markt (Bsp. Uster) etabliert. Die Nutzungsdauer der Anlage ist auf 20 Jahre berechnet. Denkbar ist, dass

die Stadt eine Anzahl Panels kauft. Für die Miete der Dachfläche wird die Stadt wiederum durch die TGB finanziell entschädigt. Eine Umsetzung des Projektes soll nur bei einer entsprechenden Nachfrage (Verkauf von mindestens 60%) erfolgen. Die Investitionskosten der Anlage betragen rund CHF 190'000. Dieser Betrag wird über die Investitionsrechnung des Elektrizitätswerks TGB für das Jahr 2018 ordentlich budgetiert.

Bewilligung für Durchführung des Gassenfestes «Wiederbelebung des Bermuda Dreiecks»

Auf Antrag des Vereins Panta Rhei bewilligt der Stadtrat die erstmalige Durchführung eines Gassenfestes mit dem Titel «Wiederbelebung des Bermuda Dreiecks»

auf dem öffentlichen Grund im Raum Stadelgasse / Schwanenplatz. Der öffentliche Anlass soll am Samstag, 17. Juni 2017, in der Zeit von 15.00 Uhr bis 21.30 Uhr, durchgeführt werden. Neben Live-Musik auf einer Bühne soll ein offener Getränkeauschank in der Gasse stattfinden. Involviert in die Organisation sind die Gastgewerbelokale Adler und Sternen. Das Anlassgelände wird für die Dauer der Veranstaltung inkl. Aufbauphase für den Verkehr gesperrt. Die Durchführungsbe-willigung des Stadtrates ist an diverse Auflagen hinsichtlich Verkehr, Sicherheit, Jugendschutz, Anwohnerinformation und Nachtruhe geknüpft.

*Bischofszell, 17. Mai 2017
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Kulturregion sucht Identität

Neuzugründender Kulturpool möchte mit einem Wettbewerb ein geeignetes Logo finden.

Die Gemeinden Bischofszell, Krادolf-Schönenberg, Sulgen und Erlen haben mit dem Grundsatzentscheid festgehalten, das Regionale Kulturleben zu fördern. Mit der Gründung eines Kulturpools wird eine gemeinsame und effektive Kulturförderung in den Gemeinden der Region der Mitgliedsgemeinden, mit Unterstützung des Kantons Thurgaus angestrebt.

Mit Hilfe eines Logos und der Bezeichnung der Region soll ein einheitliches Erscheinungsbild mit hohem Wiedererkennungswert entstehen. Ziel ist unter anderem die Verwendung auf der Internetseite sowie als Links auf Partnerwebs, als Briefkopf, Visitenkarten, Plakaten und sonstigen Werbemitteln und Publikationen.

Wettbewerb

Für die Entwicklung eines zu diesem Zweck geeigneten Logos mit Benennung wird hiermit

ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Teilnahme steht jedermann/frau offen.

Es werden folgende gestalterische und technische Anforderungen gestellt:

- Das Logo soll für gross- und kleinformatige Drucksachen (Briefbogen, Flyer, Plakate und Broschüren), für die Darstellung im Internet und für andere Verwendungsarten geeignet sein.
- Das Logo soll bis 4-farbig und in der mehrfarbigen, graustufigen als auch in der einfarbigen Darstellung gut erkennbar sein.
- Das Logo ist Sinnbild für die Kultur in der genannten Region
- Format: jpg oder ähnliche
- Eingabe des Logos erfolgt über elektronische Speichermedien oder per E-Mail

Einsendeadresse:

Erich Schildknecht
Stadtrat Kultur, Sport, Markt

Markt-gasse 11, 9220 Bischofszell
erichschildknecht@gmail.com

Eingabefrist endet am Freitag 30. Juni 2017. Das auserwählte Logo wird mit dem Start des neu gegründeten Kulturpools (voraussichtlich ab 1.1.2018) zum Einsatz kommen.

Preis

Die Jury bestehend aus den Ressortverantwortlichen Gemeinderatsmitgliedern der vier beteiligten Gemeinden wird das Siegerlogo erküren. Dem Gewinner winkt ein Preisgeld von Fr. 500.-. Damit werden auch alle späteren Nutzungsrechte abgegolten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der in Gründung stehende Kulturpool freut sich auf viele kreative und spannende Eingaben.

Stadtrat Erich Schildknecht

Anzeige

Wunderwelt der Bienen

Mit einem lebenden Bienenvolk, einer Bienenweide im Museumsgarten und einem Bienenrundgang durch Frauenfeld

**bis 10. September 2017
Di-Sa 14-17 Uhr / So 12-17 Uhr / Eintritt frei
Naturmuseum Thurgau / Freie Strasse 24 / Frauenfeld
www.naturmuseum.tg.ch**



Thurgau

Informations- veranstaltung zum Parkierreglement

Die Bevölkerung hat erneut Gelegenheit, sich zum Parkierreglement zu äussern. Nach einer Vernehmlassung hat der Stadtrat den ersten Vorschlag in wesentlichen Punkten angepasst.

Mit einem Parkierungsreglement möchte der Stadtrat eine rechtsverbindliche Grundlage für das Parkieren im öffentlichen Raum schaffen. In Vorbereitung dazu wurde ein Vernehmlassungsverfahren durchgeführt.

Die Eingaben an den Stadtrat waren vielfältig und erfreulich zahlreich. Er hat die Anliegen aus der Bevölkerung geprüft und wird das Reglement im November an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung bringen. Vorgängig soll die Bevölkerung an einer Informations- und Vernehmlassungsveranstaltung nochmals die Gelegenheit haben, sich zu äussern.

An der Veranstaltung wird zudem informiert, wie das Reglement konkret umgesetzt wird. Dieser Wunsch ging unter anderem aus der Vernehmlassung hervor. Die Bevölkerung möchte Auskunft darüber, wo allenfalls Parkplätze geschaffen werden und wo welche wegfallen. Insbesondere interessiert, wie die Bewirtschaftung erfolgt. Anwohner und Gewerbetreibende haben dazu konkrete Vorschläge eingebracht.

Die Veranstaltung findet am Montag, 12. Juni 2017, 18 Uhr im Rathaus statt.

(tw.)

«Runder Tisch» zur Haldenstrasse

Am 16. März hat der Stadtrat die Bevölkerung über den Antrag zuhanden der Gemeindeversammlung für eine Sanierung der Zufahrt in den Ortsteil Halden orientiert. Um die Meinungsbildung unter den am stärksten Betroffenen zu fördern, lud der Stadtrat eine Delegation aus dem Ortsteil Halden zusätzlich auf den 18. April zu einer Diskussion ins Rathaus ein.

Zu Beginn des Abends wurde den Vertretern des Stadtrats eine Petition überreicht, welche eine Sanierung der bisherigen, teilweise abgerutschten Strasse auf dem direkten Weg zwischen Muggensturm und Halden verlangt. Die Petition war von 117 Personen aus dem Ortsteil Halden unterzeichnet worden.

Trotzdem hörten die Anwesenden den Ausführungen von Stadtpräsident Thomas Weingart und Stadtrat Boris Binzegger aufmerksam zu. Diese fassten die bisherigen Abklärungen der beauftragten Ingenieure und Geologen sowie die Schlussfolgerungen des Stadtrats nochmals zusammen. In der Folge entspann sich eine intensive Diskussion, nach welcher die Anwesenden die zur Diskussion gestellten Varianten nach vorgeschlagenen Kriterien bewerteten. Gegenübergestellt wurden die gemäss Petition verlangte Wiederherstellung der bisherigen Strasse, eine neue Strasse durch das Gebiet Waldwis und eine Sanierung der Oberhaldenstrasse.

Nicht ganz unerwartet gingen die Meinungen unter den Betroffenen aus den verschiedenen Bevölkerungsgruppen anfangs weit auseinander. Schliesslich resultierte unter den Anwesenden eher überraschend eine Mehrheit für die Variante einer Sanierung der Oberhaldenstrasse. Die Variante Waldwis fand demgegenüber deutlich weniger Zustimmung.

Die Oberhaldenstrasse soll allerdings in reduziertem Umfang saniert werden, auf Verbreiterungen und weitere bauliche Ausbauten, insbesondere im Dorfbereich, soll verzichtet werden, so der Tenor der Anwesenden. Dies in der Hoffnung, dass allenfalls in einer eingehenden Prüfung doch noch eine technische und finanzierbare Lösung gefunden werde, wie die bisherige Verbindung über die abgerutschte Haldenstrasse wiederhergestellt werden könnte.

Von den baulichen Massnahmen an der Oberhaldenstrasse wird allerdings eine Korrektur des relativ unübersichtlichen Einlenkers in Hackborn als wichtig erachtet, damit die Übersicht verbessert werden kann. Ebenfalls geprüft werden sollte die Möglichkeit einer «Beheizung» der Strasse im steilsten Abschnitt, um Rutschpartien bei winterlichen Strassenverhältnissen zu vermeiden. Ins Feld geführt wurde ausserdem auch die Sicherstellung der Zufahrt für die Blaulichtorganisationen. Die 30-Zone soll nach Ansicht verschiedener Personen Anpassungen erfahren.

Des Weiteren wurden kleinere Änderungen an der Signalisation der Zufahrt nach Halden vereinbart. Diese sollen möglichst rasch umgesetzt werden.

Die vorliegende Zusammenfassung wurde vor der Veröffentlichung allen Teilnehmern des Anlasses zur Prüfung zugestellt.

b.b. / t.w.

Anzeigen

TAVELLA ELEKTRO 

Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell
Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

Ich bin für Sie da in Bischofszell

Patrick Rühle, 1071424 07 17, M 09 000 10 00
patrick.ruehle@mobiliar.ch

Generalkoordinator
Mittel- und Ostschweiz
franz.koller

Mo Ingasse 78
8200 Bischofszell
CH-4600
mobiliar.eg@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Littering und Entsorgung

Freiwilliges Engagement gegen Littering

Der Clean-Up-Day wurde aufgrund schlechter Wetterverhältnisse am Samstag, 22. März 2017 auf Samstag, 22. April 2017 verschoben. Mit wesentlich mehr Wetterglück konnte an diesem Tag die Sammelaktion der Pfadi Bischofszell durchgeführt werden.

Nach lautem Pfadigruss auf dem Werkhof zur Begrüssung erklärten die Leiter den Pfadfindern die Abwesenheit von "Batterymann". Er war in einer anderen Mission unterwegs. Weiter ging es zum Materialfassen. Der Sammeleifer stieg noch höher, als Werkhofmitarbeiter, Martin Müller, die motivierten Abfalldetektive mit Greifzangen, Kübeln, Säcken und Sicherheitswesten ausrüstete.



Zwei Gruppen machten sich während 1½ Stunden entlang der Thur in entgegengesetzten Richtungen auf die Suche nach weggeworfenem "Güsel". Eine Tour führte bis zum Katzensteig, die zweite bis zum Sattelbogen. Mit einem kleinen Wettbewerb spornten sich die Abfalldetektive gegenseitig an. Es ging darum, wer am meisten Müll findet. Mit den tollen Greifzangen war es lustig die PET-Flaschen, Verpackungspapierchen, Zigarettenstummel, etc. auch neben den Wegen vom Boden aufzunehmen. Die Bilanz sah überraschend gut aus: Im Bischofszeller Naherholungsgebiet herrschte im April noch kein grosser Litteringalarm. Ob es dennoch einen Wettbewerbsgewinner gab?

Nach ihrem umweltfreundlichen Einsatz hatten sich die «Güsel-Jäger» einen Zvieri zur Stärkung verdient. Selbstverständlich wurde der gesammelte Abfall im Werkhof umweltgerecht entsorgt. Die Stadt Bi-

schofszell dankt allen kleinen und grossen Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz zum Schutz der Natur.

Die Sammelutensilien stehen auch weiteren interessierten Vereinen oder einzelnen Helfern für ihr freiwilliges Engagement gegen Littering zur Verfügung.

Littering im öffentlichen Raum

Achtlos weggeworfene Abfälle im öffentlichen Raum und Verkehr verursachen Kosten in Höhe von rund 200 Millionen Franken, so die Schätzung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU). Vor allem jedoch beeinträchtigen sie unsere Lebensqualität. Helfen Sie mit, unser Naherholungsgebiet auch im Sommer vom Abfall freizuhalten und die Kosten zu reduzieren. Schon wenig bewirkt viel!

Keine Abfuhrtage mehr verpassen!

Mit der App stellt die KVA Thurgau die persönlichen Bedürfnisse in den Vordergrund. Aktuelle Informationen zur Entsorgung und Abfuhr können ganz einfach nach Wohngemeinde ausgewählt werden. Mit den automatischen Push-Benachrichtigungen ist die KVA-App ein praktisches Arbeitsinstrument, um richtig zu entsorgen:

- Push-Benachrichtigung für Altpapiersammlung, Grüngutabfuhr usw.
- Individuelle Startseite dank voreingestellter Gemeindeauswahl
- Direktanlieferungen & Sammelstellen
- Abfallarten A bis Z
- Allgemeine Informationen rund um den Bereich «Entsorgung»

Die App für iPhone und Android kann über folgende Links kostenlos heruntergeladen werden:

- www.kvatg.ch/iphone
- www.kvatg.ch/android

Pascale Fässler,
Stadträtin Ressort Umwelt, Landschaft,
Landwirtschaft



Anzeige



Nicole Marbach
Stockemerstrasse 30 • 9220 Bischofszell
+41 71 422 24 40
+41 79 350 79 71
info@weinerlebnis.ch • weinerlebnis.ch

Sommer Degustation

An der Sommer Degustation zeigen wir Ihnen eine spannende und vielseitige Auswahl an Sommerweinen. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Freitag 16. Juni 16 Uhr – 20 Uhr
Samstag 17. Juni 10 Uhr – 16 Uhr



Erfolgreicher Frühlingsmarkt dank Frühlingswetter



Gemütlich auf dem Karussell



Für den Frühlingsmarkt gibts schulfrei



Ohne René Stierli stünde kein einziger Marktstand



Für was reicht wohl mein Sackgeld...

Softis boomt, das nostalgische Karussell ist immer voll. Kinder, Mütter, Jugendliche und Berufstätige in der Mittagspause drängen sich am Wurststand, probieren italieni-

schen Käse, wählen scharfe Gewürze, probieren Schmuck und Kleider, kaufen Körbe. Plastikspielzeug glänzt in der Sonne, gebrannte Mandeln duften in der

Nase, alles übertönt vom billigen Jakob. Begrüssung hier und plaudern dort, zum Schluss ein Bier an der Bar – das ist Jahrmarkt für gross und klein. C.K.

Anzeigen

COMPUTER FRITZ

Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet, Reparaturen für Handys, Notebooks und Mac, Webseiten, Schulungen, Werkstatt, Hausbesuche

**Selt 2006 für Sie da!
Private und KMU's**

071 566 10 15
Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch

MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell / TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³

www.meyerkieswerk.ch

**Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage**

Bischofszeller Marktsaison 2017 – Monat Juni

Rosen- und Spezialitätenmärkte 2017

Die Märkte, welche parallel am ersten und zweiten Wochenende der Rosenwoche durchgeführt werden, finden in diesem Jahr wie folgt statt:

Samstag-Sonntag, 24.-25. Juni 2017

Samstag 08.30 -18.00 Uhr

Sonntag 09.30-18.00 Uhr



Freitag-Sonntag, 30. Juni – 02. Juli 2017

Freitag + Sonntag 09.30-18.00

Samstag 08.30-18.00

Bischofszell, Mai 2017

Franco Capelli, Marktkchef

Ausstellung im Rathaus Bischofszell

«Gedanken zu Rosen» Ölbilder auf Leinwand von Theo Felix

Theo Felix, Auftragsmaler aus Frauenfeld, hat sich für die Ausstellung, anlässlich der Rosenwoche 2017, mit dem Thema Rosen auseinander gesetzt.

Was ist eine Rose? Sind das die schönen Edel- oder Buschrosen in den Gärten? Gehört dazu auch die Hagebutte, die als Sammelfrucht an bestimmten wilden Rosensträuchern wächst? Zählt auch der Rosenkohl, das wertvollste Wintergemüse mit den vielen kleinen Röschen dazu? Was ist mit der Alpenrose, gehört sie doch zu den bekanntesten und mit ihren leuchtend roten Blüten sicherlich auch zu den schönsten Pflanzen der Alpen. Eine Appenzellerin in ihrer Sonntagstracht, ist sie nicht geheimnisvoll wie eine seltene Rose. Die Nachbarin Rösli, auch sie ist eine Rose.

Es gibt unzählige Geschichten bei denen die Rose immer wieder eine bedeutende Rolle spielt. Zum Beispiel der Rosenkavaliere, der für seine Liebste im Nachbargarten eine Rose stibitzt. Oder, man spricht von rosigen Zeiten; etwas in den rosigen Farben schildern; die Zukunft sieht nicht sehr rosig aus; ihm geht es nicht gerade rosig, usw.

Die Rose ist eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit. Ob wild, veredelt, als



Busch oder Kletterpflanze – die Rose ist die Königin der Blumen. Sie wird bei Anlässen der Freude oder der Trauer immer wieder in den Mittelpunkt gerückt.

Lassen Sie sich überraschen. Theo Felix freut sich, den Besuchern der Rosenwoche, seine zu diesem Thema entstandenen Werke vorstellen zu dürfen und Sie an

der Vernissage persönlich zu begrüssen.
www.theo-felix.ch

Vernissage: Freitag, 23. Juni 2017, 19.00 Uhr, im Rathaus Bischofszell

Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet:

Während der Rosenwoche vom 24. Juni bis 2. Juli 2017, täglich

3. Juli bis 31. August 2017, während der Öffnungszeiten des Rathauses.

Fabrikladen

- Klimakissen
- Bettdecken
- Wollauflagen
- Matratzen

Profitieren Sie von unseren
Top-Preisen in Heldswil:
Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

Badertscher
FABRIKLADEN

Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch

Im Herzen der Altstadt
zu vermieten

Verkaufsräumlichkeiten
75m²
mit Toilette.

Auf Wunsch auch Keller-Anteil.
Geeignet als Büro, Atelier
oder Therapieaum

Netto-Mietzins Fr. 500.-
Nebenkosten Fr. 150.-

Bezugsbereit nach Vereinbarung
Intressenten melden sich bitte bei

Allemann Tel. 071 422 27 31
allemannew@bluewin.ch

Ein Elefant im Zoo hat Husten:

"Verdünnen Sie Schnaps
mit Wasser und
geben Sie es ihm stündlich",
ordnet der Tierarzt an.

Am Abend ruft der Pfleger an:

"Herr Doktor,
die Medizin hat zwar geholfen,
aber jetzt husten die anderen
Elefanten auch!"

Werner Hungerbühler

40. Saisoneröffnung des Tennisclub Bischofszell

Es ist wieder an der Zeit, die Tennisschuhe für draussen anzuziehen. Am 23. April begrüßte die Präsidentin Barbara Müller-Moser die freudigen Clubmitglieder. Es wurde auf eine gemütliche, wetterfreundliche sowie kameradschaftliche Saison angestossen. Mit einem kleinen Apéro und einer Weindegustation starteten die Mitglieder in die Jubiläums-Saison. Am 12. August wird dann das Vereinsjubiläum im Clubhaus, das mit einem neuen Schwedenofen ausgestattet wurde, so richtig gefeiert. Trotz kaltem Wind spielten auf allen vier Plätzen die Sportbegeisterten.



Wer nicht spielen konnte oder wollte, war als Zuschauer herzlich willkommen.

Barbara Müller

Back-Up Training

Das Beste aus Pilates
und
Rückenfitness

SOFORT
ANMELDEN
UND EINE GRATIS
TRAININGSWOCHE
SICHERN!



Ab 1. Juni 2017 jeden
Montag und Donnerstag
um 18.30 Uhr
im Tanzraum Bischofszell,
Marktstrasse 3, 9220 Bischofszell
(Eingang bei Bistro zu Tisch)

Kontakt: Sarina Schürli
sarina.schuerli@gnm.li.com
079: 06 44 22

Back Up Training ist
ein effektives Training für
alle Alterskategorien und
die perfekte Kombination aus
Körperwahrnehmung,
Koordination und
Kräftigung.



Oswald

Gartenbau AG
Stadelstrasse 12 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 73 83 oswaldgarten.ch

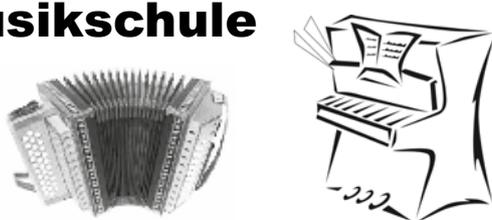


Wir erledigen sämtliche Arbeiten fachgerecht für Sie.

- Gartenneuanlagen / Umgestaltungen
- Gartenpflege / Schneidarbeiten
- Rasenpflegeservice
- Natursteinarbeiten
- Bio - Badeteiche

**HIER WÄCHST
ZUKUNFT**

News aus der Musikschule Bischofszell



Neue Fächer – neue Lehrpersonen jetzt informieren und beginnen!

Die grosse Freude an Musik und Tanz und die individuelle Förderung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen stehen für alle unsere Lehrpersonen im Zentrum. Wir freuen uns, dass wir ab Sommer 2017 folgende engagierte Lehrpersonen neu im Team begrüssen können.



Katja Hänggi – Klavier

K. Hänggi ist als Lehrerin und Konzertpianistin und Dirigentin bereits im Thurgau tätig und bekannt. Sie unterrichtet neu bei uns Klavier für Anfänger und Fortgeschrittene; Kinder ab 5 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. K. Hänggi bringt eine sehr breite Stilvielfalt mit in den Unterricht. Sie fördert die Schüler auch beim miteinander Musizieren und Konzerte geben.

Karin Stricker – Schwyzerörgeli – Neu!



Ab der 1. Klasse! Das Schwyzerörgeli ist in der Volksmusik beheimatet. Frau Stricker kann aber auch den einen oder anderen Popsong arrangieren! Sie wird auch das Zusammenspielen fördern und Auftritte veranstalten. Frau Stricker ist als Lehrerin, Dirigentin und im Ensemble tätig.

Alexandre Jaques – Akkordeon und Akkordeon MIII, Kirchenorgel-Neu!



A. Jaques unterrichtet alle Stilrichtungen für Klein (ab 5 J.) und Gross! Neu ist, dass jetzt auch Akkordeon mit einem zusätzlichen Manual (MIII) erlernt werden kann. So spielen linke und rechte Hand ganze Melodien. Er ist als Lehrer und Solist tätig. Für seine Schüler hat er eine eigene Akkordeonschule und viele Stücke geschrieben. Er unterrichtet auch Kirchenorgel.

Désirée Stöcker – Kreativer Kindertanz von 4 – 7 Jahren



D. Stöcker tanzt seit ihrem 5. Lebensjahr. Sie hat im Sommer 2016 ihre Tanzausbildung abgeschlossen und führt nun in Bischofszell den kreativen Kindertanz für Kinder von 4 – 7 Jahren mit viel Elan weiter. Unterrichtstag ist neu Dienstag: 13.30 – 14.20 / 15.30 – 16.20 Uhr.

Josca Gamba – Street-Dance für Jugendliche



Die angesagten Songs in mitreissende und coole Choreografien umsetzen wird ab August mit der Street-Dance Klasse J. Gamba. Auftritte und kleine Shows werden geplant. J. Gamba tritt neben ihrer Unterrichtstätigkeit mit Showgruppen auf. Unterrichtstag ist Dienstag, 19.15 – 20.15 Uhr.

Helge Riechert – Rock-Pop-Band für Jugendliche – Neu!



Bei legendären Stücken wie z.B. «Smoke on the water» von Deep Purple kommst du voll zum Zug und legst den Grundstein für das Zusammenspielen in der Band. Für Sänger/innen, Drummer, Gitarristen, Keyboard. 1 – 2 Auftritte pro Jahr.

Gut zu wissen: der Musikunterricht wird individuell zwischen Schüler und Lehrer abgemacht und findet ausserhalb der Schulzeit statt. Das ganze Angebot, für Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an: Verena Weber, Schulleitung (verena.weber@musikschulebischofszell.ch oder 071 420 94 50)



LeBU denkt mit

Der Stadtrat lädt die Bevölkerung ein, sich bis 31. August 2017 an einer weiteren Vernehmlassung zu den verschiedenen Varianten einer Stadtentlastung zu beteiligen. Anhand eines Fragebogens soll zu verschiedenen Punkten Stellung genommen werden. Dabei geht es vor allem um die Frage, ob die Bevölkerung die Variante im Westen (DZW1) oder im Osten (ZO1) bevorzugt, sowie auch um die Grundsatzfrage, ob sich die Bevölkerung zum heutigen Zeitpunkt überhaupt festlegen will und langfristig eine Stadtentlastung anstrebt. Die Bürgerinitiative LeBU – Leben in Bischofszell und Umgebung – beteiligt sich ebenfalls an dieser Vernehmlassung und lädt alle Interessierten am Dienstagabend, 6. Juni 2017 zu einem Treffen ein. Die notwendigen Unterlagen (inkl. Fragebogen) sind auf der Homepage der Stadt www.bischofszell.ch abrufbar. Um eine reibungslose Organisation zu gewährleisten, bitten wir um eine Anmeldung bis spätestens Samstag, 3. Juni 2017 an Hermann Jordan / h.jordan@bluewin.ch oder Ernst Schlaginhausen / e.schlaginhausen@bluewin.ch

Anschliessend informieren wir über den genauen Zeit- und Treffpunkt.

Bauarbeiten an Nordstrasse/ Sittertalstrasse

Ab dem 6. Juni 2017 bis ca. Anfang August 2017 werden in Bischofszell zwischen Industriestrasse und Kreisel Schiff die Nordstrasse und zwischen Nordstrasse und Ibergstrasse die Sittertalstrasse saniert. Die Bauausführung erfolgt unter Einbahnverkehr. Für die Belagsarbeiten werden die Strassenstücke anschliessend für ca. eine Woche gesperrt.

Das Kantonale Tiefbauamt Thurgau dankt den Verkehrsteilnehmern für das Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisation hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden. Unternehmer, Bauleitung und Bauherren werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

Kantonales Tiefbauamt Thurgau

Kontaktperson für Bauarbeiten:
Kurt Schneider Tel. 058/345 79 53
Kontaktperson für Verkehr:
Erich Müller Tel. 058/345 79 33

Erweiterte Horizonte dank Partnerstadt

Bericht über die abwechslungsreiche Reise zu der Partnerstadt Waidhofen an der Ybbs in Niederösterreich vom 27. April bis 1. Mai 2017

„Wenn Einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“. Nun – es könnten 36 Leute etwas erzählen; doch alle würden zu demselben Schluss kommen: Es war eine schöne und tolle Reise, obwohl sprichwörtlich April-Wetter herrschte – nämlich Schnee, Regen, Wolken und strahlender Sonnenschein!

Pünktlich um 8.00 Uhr am Donnerstag begann die Reise im grauen Bischofszell. Die Fahrt war lang, aber doch bequem und führte über München, Linz nach Amstetten und das Ybbstal hinauf nach Waidhofen, der Stadt an der Eisenstrasse.

Spätnachmittags war Zimmerbezug im wunderbar an der Ybbs gelegenen Schloss-Hotel, wo uns der umsichtige Günther Pöchhacker (Präsident des Partnerstädte-Vereins Waidhofen) begrü-



Reisegruppe vor dem Hotel

ste. Danach fand ein offizieller Empfang im Rathaus mit Bürgermeister Magister Werner Kramer und einigen Vertretern

des Stadtrates statt. Gestärkt durch eine „Jause“ (reichhaltiger Imbiss) wurde der Turm des Rothschild-Schlusses besichtigt,

Anzeige



Starten Sie jetzt zum Aufbau eines Vermögens.
Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan.

Mit dem Raiffeisen Fonds-Sparplan erreichen Sie Schritt für Schritt Ihre Sparziele. Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Geld.

raiffeisen.ch/fonds-sparplan

Schon ab
CHF 100.-
pro Monat

Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell
Schützengüllistrasse 1 | 9220 Bischofszell | Tel. 071 424 29 29

RAIFFEISEN

d. h. wer sich wagte, die über 150 Stufen zu erklimmen, genoss die wunderbare Aussicht über das Städtchen. Nach dem Gute-Nacht-Trunk sank man gerne in das Hotelbett.

Am Freitag wurde ein Ausflug zum Stift Melk und ins Weinbaugebiet Wachau angeboten. Mit dem Bus fuhren wir durch das Mostviertel nach Melk, wo die imposante weitläufige Klosteranlage zu besichtigen war. Melk war einst ein bedeutendes Benediktinerkloster und ist heute als Landesdenkmal mit grossem Museum, Kirche und Bibliothek ein Zeuge vergangener Kultur. Leider war es bewölkt und die Donau nicht so blau, wie sie besungen wird, als wir ins Donauschiff einstiegen. Aber die Stimmung war heiter und froh auf der Schifffahrt nach Krems – vorbei an den Rebbergen und den Aprikosenhainen. Auch bedeutende historische Schlösser und Kirchen zeigten sich am Ufer der Donau. Die einladende Altstadt von Krems liess uns über die Baukunst und Sauberkeit staunen. Zum typischen „Heurigen“ fand die ganze Gesellschaft im Freisinger-Hof so viel zum Essen und Trinken, dass die späte Heimfahrt sehr heiter wurde.

Anderntags fuhren wir auf den nahen Sonntagberg und besichtigten die Basilika,



Heitere Donauschifffahrt nach Krems

die Schatzkammer und die würdige Bibliothek – wieder eine, aber viel kleiner als diejenige vom Stift Melk. Der Sonntagberg ist ein ganz berühmter Wallfahrtsort und prägt markant die weite Umgebung. Am Nachmittag war Stadtlauf, an dem wir aber nur Zuschauer waren. Es beeindruckte uns aber schon, das Bild der über 1'200 Läufer und Läuferinnen und der riesigen Zuschauerkulisse in der Altstadt. Die restliche Zeit zur freien Verfügung genossen einige mit einem Einkaufsbummel oder in der Ausstellung über die Reformation in der Schlossanlage. Nach dem Abendessen wurden wir von einer Nachtwächterin um und in der Stadt Waidhofen herumgeführt und erfuhren interessante Geschichten und Anekdoten. Bei einem kleinen Umtrunk auf dem Rathausurm spürte man unmittelbar das karge Leben der Türmerfamilie.

Waren die Reisetage bis anhin wohl trocken, aber noch wolkenbehangen, so erstrahlte die Sonne am Sonntag buchstäblich sonntäglich. Der Ausflug nach Lunz am See fand bei schönstem Wetter statt und gerne bummelte man auf dem schönen Wanderweg rund um den kristallklaren See. Nachmittags wurde in der Altstadt von Waidhofen das traditionelle Maibaumsetzen am Oberen Stadtplatz zelebriert. Mit Volksmusik und Trachtentanz fand ein fröhliches Volksfest statt. Und abends zogen die Bischofszeller gruppenweise durch die Altstadt, wo in der aus-

gelebten Waldburgisnacht zahlreiche Hexen anzutreffen waren. In den Gaststätten spielten Musikkapellen bis in die späten Nachtstunden! Nebst diesem Programm wurde im „Jagdstüberl“ auch gejasst oder man plauderte bei einem Glas Wein miteinander – und liess es sich gut gehen!

Die Heimreise am Montag musste wiederum über Salzburg und München erfolgen, weil es für die Inntalfahrt über Innsbruck auf dem Arlbergpass zu heftig schneite und der Tunnel über Wochen gesperrt ist. Reich an Erlebnissen und neuen Eindrücken über eine uns wenig bekannte Gegend in Niederösterreich entstieg wir dem bequemen Reiseocar. Unser Dank galt Beat Rüttimann für die ruhige und sichere Fahrt und Josef Mattle für die Reiseleitung.

*Sandra Sauder,
Partnerstädteverein Bischofszell*



Der Maibaum steht in Waidhofen



Gemütliche Jassrunde im «Jagdstüberl»

Grandioses Volksfest auf 12 km Länge

Mit viel Begeisterung wurden eine Woche nach Muttertag die originellen Mammut-Flösser von hunderten von Fans bejubelt.

Es gab an Stosszeiten kein Durchkommen, egal ob zu Fuss, mit Velo, Kinderwagen, oder völlig unsinnig mit dem Auto. Auf weiten Strecken entlang der 12 km langen „Rennstrecke“ auf Sitter und Thur, wo sich die originellen und die schnellen Flösser einem unglaublichen Publikumsaufmarsch präsentierten, war kein Quadratmeter mehr frei. Am Start in Leutswil glänzte schon vor Mittag eine Blechlawine bis fast nach Eberswil in der Sonne. Die meisten Besucher jedoch hatten ihren Rucksack gepackt und besetzten mit Badetuch und Grillwurst jeden Centimeter Kiesbank entlang des Flusses bis nach Kradolf. Als Hauptattraktion präsentierte sich wie immer das Wehr bei der Bruggmühle-Brücke in Bischofszell mit Speaker und Musik. Hier mussten sich die Flosse über den Niveauunterschied abseilen lassen – ein Spektakel, das immer viele Zuschauer anlockt.

Wer's ruhiger liebt, musste schon recht weit der Thur entlang, um nach dem Zusammenfluss eine längere Kiesbank mit andern Familien zu teilen. Hier amüsierten sich die Kleinen mit Wasser und Steinen, wenn nicht gerade ein Floss „ankerte“ und, wie Neverland von Peter Pan, die Kinder einlud, ein richtiges Piratenschiff zu entern. Dem TV Bischofszell brachte diese Aktion keine Geschwindigkeits- dafür sicher viele



Jede Menge Wurst



2. Rang Mostindien versüsst



Baywatch

Sympathiepunkte ein - genaugenommen den 17. Rang.

Ränge sind zweitrangig

Sieger wurden Gian + Giachen, die aus dem Bündnerland kommend das Unterland besuchten und vom Flossclub Wasserflöh aus Moos zum Kopfschütteln gebracht wurden. Den zweiten Rang eroberte sich die Rotzenflöe mit ihrem zweiteiligen Mostindien-Floss, die mit einem Elefanten, der Apfelkönigin und den Türmen der Kathedrale St. Gallen für die nächste OLMA warben. Ewigi Liebi verdient sich die Flösser Forch mit dem 3. Rang. Aber auch Baywatch der

Hobbyleutswiler, Trump der Bau Mann (Mämmäclub Frauenfeld), Winnie Puh, Biene Maya, Migros Kind, Herbie gross in Fahrt und viele andere erhielten viel Applaus auf ihrer stundenlangen Fahrt. Rangliste und Bilder www.flossrennen.ch

Applaus gebührt auch den Organisatoren, die nach der Absage vom 14. nun am 21. vom Himmel volle Unterstützung bekamen. Jung und Alt genossen Sonne und Wasser, Bratwurst und Bier und zum Schluss noch ein Glace.

Charlotte Kehl



Piratenschiff zum entern



1. Rang Chian + Giachen im Unterland

Ohne Nachbarn sind wir nichts

Sie kämpft wie eine Löwin für ihre Gemeinde. Sie will den Vorgaben und Bedürfnissen vom Gewerbe, von Kanton und Gemeinde in hohem Mass gerecht werden. Sie fordert und fördert Zusammenarbeit unter gleichberechtigten Partnern – und sie wird als oberste Thurgauerin den Kanton ein Jahr lang vertreten – HEIDI GRAU-LANZ

«Wir sind voneinander abhängig, aber wir sind keine Bittsteller, sondern Partner!» betont Heidi Grau-Lanz immer wieder. Die Gemeinden können nicht mehr alle Aufgaben für sich selber regeln, diese Zeiten sind längst vorbei. In vielen Bereichen sind Zweckverbände notwendig und sinnvoll, in andern will Zihlschlacht-Sitterdorf autonom bleiben.

Bischofszell verbindet



Auch in der Vergangenheit bestanden mit Bischofszell Berührungspunkte, wurde Land abgetauscht und gemeinsam Feste gefeiert. Im Energie- und Abwasserbereich sind die Gemeinden schon mehr als 40 Jahre miteinander verbunden. «Es wäre wahrscheinlich schwer, diese Verbindungen heute wieder auseinander zu dividieren. Trotzdem muss gute Zusammenarbeit immer wieder neu definiert werden», das ist Heidi Grau-Lanz sehr wichtig. Es gibt verbindliche Verträge mit Bischofszell, aber auch mit andern Gemeinden. Für ein gutes Einvernehmen spricht ja auch, dass die Technischen Gemeindebetriebe erwägen, auf einem Sitterdorfer Grundstück zu bauen – also mitten im Versorgungsgebiet. «Wir sind für die geplante Verselbständigung der TGB, unter anderem weil uns die Neuregelung eher zu gleichwertigeren Partnern macht. Das Dotationskapital bleibt aber in der Hand von Bischofszell – Niemand knabbert am Vermögen der TGB, resp. der Stadt», beteuert die Gemeindepräsidentin.

Lebenswerte Gemeinde

Der Fokus geht immer mehr auf Versorgungs- statt auf Gemeindegebiete – Thema Stützpunktfeuerwehr: «Unsere Feuerwehr ist autonom und leistungsfähig, aber nicht jede Gemeinde kann sich einen grossen Fahrzeugpark leisten. Wenn z.B. ein Hubretter nötig ist, kommt die Stützpunktfeuerwehr aus Bischofszell zum Zug». Auch conex familia (Paar-, Familien- und Jugendberatung) sowie die Mütter- und Väterberatung und die Berufs-



beistandschaft sind jetzt regional organisiert. «Wir sind Mitglied bei der Musikschule und leisten einen Beitrag zur Bibliothek». Beim Schwimmbad wollte sich Zihlschlacht-Sitterdorf nicht beteiligen, ausser indirekt über die VSG. Die Volksschulgemeinde sei neben den Technischen Betrieben der intensivste Berührungspunkt, meint Heidi Grau-Lanz. «Wir wünschen der neugewählten Präsidentin, Corinna Pasche-Strasser, alles Gute!»



Das hat Priorität

Heidi Grau-Lanz politisiert seit 25 Jahren. Seit 1993 ist sie in Zihlschlacht wohnhaft und in der Gemeinde tätig. Seit 2000 bekleidet sie das Amt der Gemeindepräsidentin. «Ich möchte unsere Gesellschaft mitgestalten können, über den eigenen Nasenspitz hinaus auch für kommende Generationen mitdenken. Zugegeben, ich setze mich auch gerne durch, aber richtig viel Freude bereitet es, eine Sache mit der grösstmöglichen Akzeptanz verwirklichen zu können!» Sie kämpft für ihre Anliegen mit offenem Visier – sagt man ihr nach – steht zu ihrer Meinung und ist bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Wir machen hier keine Partei- sondern Sachpolitik. Andere Vorstellungen, Hintergründe und auch Kritik helfen bei der Entscheidungsfindung. «Ich durfte in meinem Leben viele gute Erfahrungen machen, traf immer wieder Menschen, die mich wohlwollend gefördert und auch

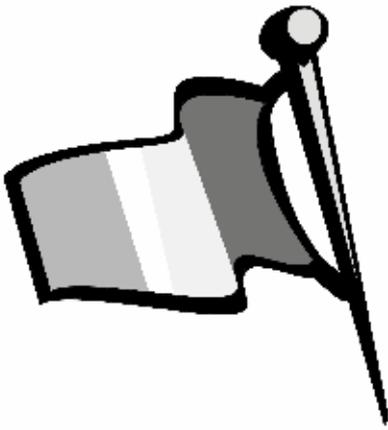
gefordert haben. Das möchte ich auch so halten: ich fördere und fordere!»

Oberste Thurgauerin

Seit 2004 ist Heidi Grau-Lanz Mitglied im Grossen Rat – seit einem Jahr Vizepräsidentin und ab 17. Mai Grossratspräsidentin. «Diese Wahl ist eine Riesenehre, der politische Höhepunkt. Ich darf das Parlament führen, den Kanton TG vertreten und den Namen Zihlschlacht-Sitterdorf nach aussen tragen. Das ist eine wunderbare Herausforderung». Es sei nicht einfach, alles unter einen Hut zu bringen, ausser man schafft sich einen mit grösserer Krempe an, lacht Heidi Grau-Lanz. Gemeinderat und Verwaltung werden diese Mehrbelastung mittragen, wichtige Geschäfte sind aufgegleist oder bereits erledigt. Zu leiden hätten eher das Golfspiel oder die Theater- und Konzertabende mit ihrem Mann. Als Grossratspräsidentin wird sie alle Sitzungen des Parlaments vorbereiten und leiten. Sie hat die Zügel in der Hand. Dann sind es aber auch viele repräsentative Pflichten, die sie an den Wochenenden und abends wahrnehmen wird. „Ich habe gottseidank ein gutes privates Umfeld“, erklärt sie zuversichtlich. Zuerst aber wurde gefeiert! Ganz Zihlschlacht-Sitterdorf und viele Vertreter aus der Bundes- und Kantonalpolitik sowie aus den Nachbargemeinden kamen am 17. Mai zum Anstossen und brachten Glückwünsche. «Das macht Mut und motiviert mich. Ich bin stolz, dieser Gemeinde und dem Kanton vorstehen zu dürfen».

Interview Charlotte Kehl

Autoshow



Altnau

071 695 11 14

www.garagehofer.ch

Amriswil

071 410 24 14



Ausgezeichnet Farbtastisch.

Ihre Malerin aus der Region!

ANGST

Malerei & Gestaltung GmbH

Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!



Malerarbeiten (innen & aussen) | Renovationen | Tapezieren
Schimmelbeseitigung | Vermietung von Bautrocknern
Farbberatung | Malerin & Farbdesignerin EFZ

mit **SHOWROOM TAPETENWELT**

Grosse Auswahl an Tapeten,
Untergründen und Ideen.

www.ihre-malerin.ch | 071 220 99 94

Das Dutzend ist voll

Freitag, 9. Juni: Bereits zum zwölften Mal lädt der Verein *Vicolo del Limone* alle Musikbegeisterten zum traditionellen Dixie-Konzert mit der *Funky Butt Jazzband* ins Zitronengässli hinter dem Rathaus ein.

Als schon fast traditionell können die jeweils anfangs Juni ertöndenden Jazzklänge im Zitronengässli in Bischofszell bezeichnet werden. Mit der zwölften Ausgabe des Dixie-Konzerts am Freitag, 9. Juni 2017 veranstaltet der Verein *Vicolo del Limone* wiederum einen musikalischen und kulinarischen Abend für jedermann.

Wie bereits in den Vorjahren verleiht das Dixie-Sextett *Funky Butt Jazzband* mit ihren mitreissenden Melodien dem Anlass hinter dem Rathaus das gemütlich gesellige Ambiente. Ihre rhythmisch-dynamischen Klänge bieten eine einzigartige Gelegenheit, den Frühsommer in Bischofszell's romantischem Gässlein zu geniessen.

Zum gemütlichen Zusammensein bei harmonischem Dixie-Sound, einer feinen Bratwurst und einem mündenden Glas



Wein sind ab 19.30 Uhr alle herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Mit der freiwilligen Kollekte unterstützt der Verein *Vicolo del Limone* seine zwei Patenkinder in Guatemala.

Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert in die Aula Sandbänkli verlegt.

Verein Vicolo del Limone

Alle wollen die Sonne speichern

Die Tage der Sonne weckten grosses Interesse: Viele nutzten die Chance, sich an den Tagen der offenen Werkstatt von «*topsolaris one*» über die kleinsten Batteriespeicher für Sonnenenergie zu informieren.

Der Bischofszeller *Thomas Hablützel* wurde an den Tagen der offenen Werkstatt anlässlich der Tage der Sonne am Wochenende des 13. und 14. Mai förmlich überrumpelt: Es wurde deutlich, dass er mit den Batteriespeichern für Sonnenenergie eine Marktlücke entdeckt und dass die Bevölkerung einen grossen Informationsbedarf hat. Aus der ganzen Ostschweiz reisten Besucherinnen und Besucher nach Eberswil bei Bischofszell, wo sie sich über die neuste Solar-Innovation informieren konnten.

Dank der neuartigen Speichergeräte, auf die der Markt schon lange gewartet hat, lässt sich Sonnenenergie wesentlich effizienter nutzen. Was lange unmöglich schien, ist endlich wahr, sagt *Thomas Hablützel*: «Die Sonnenenergie lässt sich auf kleinstem Raum speichern. Besitzer von



Thomas Hablützel erklärt den vielen Besuchern, wie die Sonnenenergie mit einer kleinen Batterie einfach gespeichert werden kann

Photovoltaikanlagen können sie dann einsetzen, wenn sie wirklich Wärme brauchen.» Das sei vor allem in den Morgen- und Abendstunden wichtig. Weil in diesen

sonnenarmen Stunden kein Strom zugekauft werden müsse, könnten Besitzer von Solarmodulen nun bares Geld sparen.

Roman Salzmann

Pfingstmontag-Veloplousch, 5. Juni 2017, in Schweizersholz

Der Dorfverein Schweizersholz organisiert wiederum auf Pfingstmontag den beliebten Veloplousch. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Am Morgen wird die Strecke, welche von den Teilnehmenden ganz individuell befahren werden kann, ausgeschildert. Start und Ziel sind in Schweizersholz beim Hof von Fredi Keller, wo man sich auch verpflegen kann.

Die diesjährige Route führt via Halden, Bischofszell-Nord, Richtung Zihlschlacht, dann zurück über Hohentannen, Oetlihausen nach Kradolf.

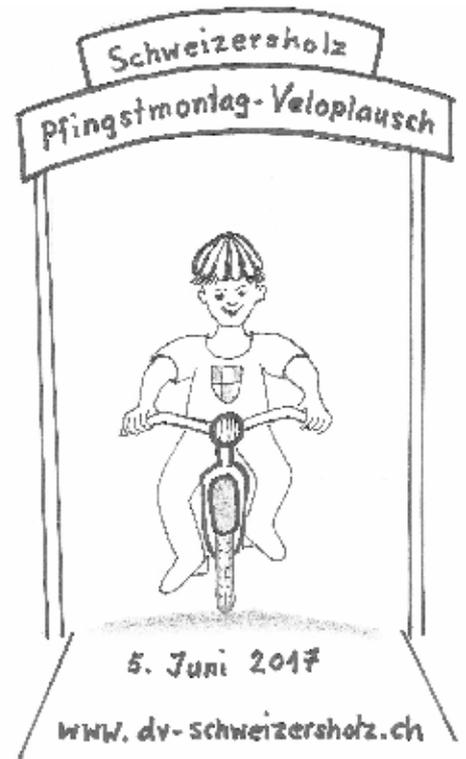
Von dort geht's nach Schönenberg und über den Tümpfel wieder nach Schweizersholz. (Teilnehmende aus Halden oder Bischofszell können somit auch individuell in die Strecke starten.)

Die Route ist nur bis Mittag beschildert. Der Streckenplan kann im Internet beim Dorfverein oder der Stadt Bischofszell ein-

gesehen werden oder beim Verein angefordert werden.

Am Ziel erwartet die Teilnehmenden eine Festwirtschaft in der Scheune von Fredi Keller. Salate, Fleisch vom Grill, Getränke sowie Kaffee und Kuchen können zu günstigen Preisen konsumiert werden. (Essen gibt es ab 11:30 Uhr).

Der Dorfverein Schweizersholz freut sich auf ihren Besuch.



Willi Schildknecht

Anzeigen

**Wasch-, Trocken-, Kühl-,
und Gefriergeräte**

Top-Preise!

Schnuppern sie rein bei

Elektro Niklaus AG
Bischofszell
Gew. Elektrizität
Tel. 071 222 27 17
www.nik.ch

Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Tel. 071 422 42 59
Fax 071 422 54 65
Mail mabu@bluewin.ch

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Papier + Grünabfahren 2017												
Nächster Termine:												
						Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Papier/Karton Bischofszell/Stocken						17.		26.		28.		16.
Papier/Karton Schweizersholz/Halden						20.				31.		
Grünabfuhr Bischofszell/Stocken						07. 21.	12.	02. 24.	06. 20.	04. 18.	01. 15.	
Grünabfuhr Halden/Schweizersholz/Stich/Stocken						06. 20.	11.	03. 22.	05. 19.	03. 17.	14.	
										31.		



Handänderungen Monat April / Mai 2017

Verkäufer: Pax Wohnbauten AG, Basel
Käufer: Ernst und Elsa Peter, Bischofszell
Grundstück: S174
 Ortsbezeichnung: Rietwiesstrasse 14a,
 Bischofszell
 Gebäude / Land: 3½ Zimmerwohnung

Verkäufer: Racol Partner AG, Rotkreuz
Käufer: Christian Spötl, Wetzikon ZH
Grundstück: 423
 Ortsbezeichnung: Nordstrasse 9,
 Bischofszell
 Gebäude / Land: Wohnhaus, Garagen

Verkäufer: VTAG Finanz AG, Flawil
Käufer: R.P.F. Immobilien AG, Amriswil
Grundstück: 99
 Ortsbezeichnung: Neugasse 7,
 Bischofszell
 Gebäude / Land: Wohn- Geschäftshaus

Verkäufer: Stadt Bischofszell,
 Bischofszell
Käufer: Stefan Windlin, Bischofszell
 Grundstück: 309 m2 von Nr. 2640 zu Nr.
 2274
Ortsbezeichnung: Gloggershaus,
 Bischofszell
 Gebäude / Land: Land

Verkäufer: Stefan Windlin, Bischofszell
Käufer: Stadt Bischofszell, Bischofszell
Grundstück: 309 m2 von Nr. 2227 zu Nr.
 2640
 Ortsbezeichnung: Gloggershaus,
 Bischofszell
 Gebäude / Land: Land

19. Mai 2017
 Grundbuchamt Weinfelden
 Aussenstelle Bischofszell
 Silvan Hengartner

Nach Laos ins Praktikum – Andrea Vetterli

Bischofszell verbindet



Als Medizinstudentin von der heimischen Praxis bis in eine der ärmsten Regionen der Welt



Sie ist im Haus an der Espenstrasse aufgewachsen und kennt die Praxis ihres Vaters in- und auswendig. Irgendwie, irgendwann wird sie wohl in seine Fussstapfen treten, aber bis dahin ist es

noch lang. Es gibt so viele Möglichkeiten! Andrea Vetterli hat nach dem Medizinstudium in Fribourg und Zürich die Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin begonnen und bereits drei Jahre als Assistenzärztin im Spital Sarnen OW und im Kantonsspital in Wolhusen gearbeitet. Fünf Jahre müssen es sein, bis der Facharzt dann auch auf dem Papier steht – die Prüfungen dazu sind schon lange gemacht. Ein Jahr darf/soll auch in einem Ambulatorium absolviert werden – zum Beispiel in einer Hausarztpraxis. Das absolviert sie mit einem 50% Pensum in der Praxis ihres Vaters und betreut daneben ihre kleine Tochter. «Helmi geht auch schon in die KiTa», erzählt Andrea, «und manchmal wird sie von Grossmama Madeleine gehütet.»

Medizin für Privilegierte

Für fremde Kulturen hat sich Andrea schon immer interessiert. Darum hat sie sich entschieden, im Wahlstudienjahr für einen

Monat nach Laos zu gehen, in ein Mutter und Kind Spital in Vientiane, der Hauptstadt von Laos. Dieses wird vom Swiss Laos Hospital Project mit Material, Geld, Wissen und persönlichem Einsatz unterstützt. «Dort habe ich vieles erlebt, von dem ich keine Ahnung hatte. Wenn man in der Zeitung liest, dass die medizinische Grundversorgung unzureichend sei, ist das eine Sache. Wenn man miterlebt, wie ein schwerkrankes Baby einfach stirbt, weil nicht einmal für die notwendigen Abklärungen, geschweige denn für die Behandlung genügend Geld vorhanden ist – eine andere. Es fehlt an allem. Laos ist eines der ärmsten Länder der Welt. Nur für einen Bruchteil der Bevölkerung gibt es ein Spital in ihrer Nähe und nur Privilegierte haben überhaupt Zugang». Der grosse Unterschied zu unserem System sei ihr schon eingefahren, meint Andrea. «Schon früh am Morgen wartete jeden Tag ein Pulk kranker Menschen beim Empfang auf ärzt-



liche Betreuung. Wir taten, was wir konnten mit den wenigen Mitteln, die dort zur Verfügung stehen. Schmerzmittel können nur sehr dosiert eingesetzt werden und schon ein Brechdurchfall kann tödlich sein, wenn das Mittel fehlt».

Dankbarer geworden

«Nie werde ich «meine» erste Geburt vergessen. Alles passiert in grosser Stille – Gebärende schreien hier nicht», erzählt Andrea. «Es war ein gesundes Mädchen, welches ich am Schluss in seine Tücher einwickelte. Alle Patienten, Frauen und Babys wohnen zusammen in einem grossen Saal. Einzelzimmer gibt es nicht und Essen auch nicht. Es sind die Angehörigen, welche die Patienten versorgen mit allem, was sie brauchen.»

«Ich betrachte die Selbstverständlichkeiten unseres Wohlfahrts- und Gesundheitssystems nun mit bewussteren und dankbareren Augen», meint Andrea Vetterli. Hier stehen uns alle Medikamente und Technologien zur Verfügung. «Ich liebe die Arbeit in der Praxis meines Vaters, obwohl mir natürlich noch die Routine fehlt. Das Studium war vollgepackt mit Theorie, aber im Alltag wird von uns ganz was anderes gefordert. Hier erwarten die Menschen schnell eine Antwort, ich muss eine Lösung bereit haben. Im Spital konnte ich mich immer mit Kollegen besprechen.

Ich bin noch nicht sicher, in welche Richtung es mich zieht», sagt Andrea «nach Bischofszell, oder nochmals in die Welt hinaus.» Dann muss sie los. Der nächste Patient wartet schon.

Charlotte Kehl

sechs 5,5-Zimmer-Einfamilienhäuser in hochwertigem Ausbaustandard

Im ländlichen Hauptwil-Gottshaus (Gebiet Lauften/Mollishaus) bieten wir an ruhiger und sehr gut besonnener Lage sechs neue Einfamilienhäuser zum Verkauf an. Der Kindergarten sowie die Schule sind nur wenige Meter entfernt und über das Trottoir erreichbar. Die Häuser werden durch die Firma Koller Immo Ostschweiz AG, Schönholzerswilen, erstellt.

Jedes Haus verfügt über eine Doppelgarage im UG, einen geschützten Sitzplatz sowie einen nach Westen ausgerichteten Balkon. Die Häuser werden hervorragend wärmegeklämt (energieeffizient), haben 3-fach verglaste Fenster mit verdeckten Beschlägen, eine Hebeschiebetüre im Wohnzimmer, elektrische Storen im Wohnbereich und eine Multimediaverteilung.

Baubeginn: Mai 2017

- 192 m² Bruttogeschossfläche
- grosszügiges Wohnkonzept
- helle & lichtdurchflutete Zimmer
- Bemusterungen noch möglich

Kontakt/Auskunft:

Sonnenhang AG
9225 Wilen-Gottshaus
www.sonnen-hang.ch

Bruno Schwyter jun.
071 642 77 77 / 079 721 40 60



Verwöhnen Sie sich mit einen feinen Kaffee aus unseren Delonghi Kaffeemaschinen.



ECAM
22.320.SB

419.—

statt 899.—

- **Grosse Auswahl**
- **Faire Preise**
- **Servicestelle im Hause**
- **Leihgeräte**

.Aktion gültig solange Vorrat

pezagelektro ag

eichenstrasse 3 • 9220 bischofszell
fon 071 424 24 90 • info@pezag.ch

Laden-Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag 13.30-18.30 Uhr
Samstag 07.30-12.00 Uhr
Montag geschlossen

Besuchen Sie uns auf



Raiffeisen bohrt in die Tiefe

Pionierarbeit: Vor der Raiffeisenbank in Bischofszell entsteht ein hunderte Meter tiefes Bohrloch. Es ist die Grundlage für ein schweizweit neuartiges Klimasystem, mit dem die Bank CO2-neutral heizen und kühlen kann.

„450 Meter sind das Ziel“, sagt Bankleiter Rolf Müller. So tief soll der Bohrer vor dem Hauptgebäude der Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell im Bischofszeller Schützengütli-Quartier ins Erdreich vordringen. Die Bohrarbeiten starten Mitte Juni. Das Loch ist die Grundlage für ein neu entwickeltes Klimasystem.

Die Sonne hilft mit

Das System trägt den Namen „2SOL“. „Grundsätzlich funktioniert es ähnlich wie eine Wärmepumpe“, erklärt Müller. Der entscheidende Unterschied ist die Tiefe des Bohrlochs. In 450 Metern Tiefe kann die eingesetzte Sonde wesentlich mehr Wärme aufnehmen als eine herkömmliche. Mit dieser Mehrwärme kann noch besser umweltfreundlich geheizt werden. Im Sommer lässt sich die Funktionsweise des Klimasystems umdrehen. Dann wird warmes Wasser ins Erdreich geleitet, wo es



Bankleiter Rolf Müller freut sich auf das neuartige Klimasystem, das dank Sonnenenergie CO2-neutral funktioniert

Wärme abgibt und kühler wieder nach oben kommt – „wie bei einem Kühlschranks“, fügt Müller an. Verstärkt werde der Effekt durch die Hybridkollektoren auf dem Dach. „Im Sommer leiten sie die Wärme aus der Sonnenbestrahlung zurück ins Erdreich, wo das Gestein erhitzt und regeneriert wird. Diese Wärme kann in der kalten Jahreszeit wieder zum Heizen genutzt werden.“ Von den Hybridkollektoren stammt auch die Energie zum Antrieb der Wärmepumpen. Das System funktioniert also CO2-neutral.

„Es braucht diesen Mut“

Ursprüngliches Ziel war, das Klimasystem schon während der Bauphase des Bankgebäudes zu errichten. Aufgrund diverser Materialtests – die Sonde besteht nämlich aus einer neuartigen Membran, die dem Druck in 450 Metern Tiefe standhält – kam es zu Verzögerungen. Natürlich hätte er sich das anders gewünscht, sagt Müller. Aber man sei sich bewusst gewesen, dass bei einem Pionierprojekt nicht alles rund laufe. „Diesen Mut braucht es, wenn man etwas bewegen will.“ Trotzdem wägt Rolf Müller das Risiko ab. Deshalb entsteht vorläufig erst eines von drei notwendigen Bohrlochern. Es gebe nämlich keine 100-prozentige Garantie, dass die Tiefe von

450 Metern auch wirklich erreicht werde. Der Bohrmeister sei aber sehr zuversichtlich. Läuft alles wie geplant, werden sechs bis acht Wochen später die beiden anderen Löcher gebohrt.

Cyrell Rüeegger

Herzlichen Dank

Am 30. April 2017 wählten die Stimmberechtigten der Volksschulgemeinde Bischofszell die beiden CVP Vertreterinnen Corinna Pasche-Strasser, Bischofszell als Präsidentin und Susanne Frey, St. Pelagiberg als Behördenmitglied. Herzliche Gratulation zu dem überzeugenden Wahlergebnis. Allen Wählerinnen und Wählern die zu diesem eindrücklichen Vertrauensbeweis beitrugen, danken wir ganz herzlich.

Ebenfalls gratulieren wir Judith Zimmermann, Hohentannen, Andreas Forrer, Bischofszell, und Martin Rotzetter, Zihlschlacht zur Wahl als Behördenmitglieder. Wir wünschen allen Gewählten viel Erfolg, Engagement und Freude in ihrer Arbeit zum Wohl unserer Schulkinder.

CVP Bischofszell und Umgebung
Franz Eugster, Präsident

Anzeige



Obergasse 12, Bischofszell
071 422 12 73

BERNINA

Nähmaschinen

Reparaturannahmestelle



Für alle unter 26 Jahren.
Mehr erleben. Mehr profitieren.



Mit YoungMemberPlus erhalten Sie bis zu 50 % Rabatt auf viele Freizeitaktivitäten. Zudem profitieren Sie vom Vorzugszins, von kostenloser Kontoführung und gratis V-PAY-Karte und PrePaid MasterCard.
raiffeisen.ch/youngmemberplus

CHF 50.00 geschenkt für Eröffnung mit V-Paykarte und E-Banking
Raiffeisenbank Zihlschlacht-Muolen-Bischofszell

RAIFFEISEN

BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

- Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanallsationen
- Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
E-Mail: buerghi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch

CORNELIA moden

Mo 12.00 - 18.00
Di - Fr 9.30 - 18.00
Sa 9.00 - 16.00

Mode Outlet

Grosses Sortiment zum besten Preis

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch

Linder Metallbau — Kompetent — Exklusiv — Professionell

www.lindermetallbau.ch

LINDER METALLBAU & SCHLOSSEREI
9220 BISCHOFZELL
9246 NIEDERBÜREN

- ◆ Metallbauten
- ◆ Verglasungen
- ◆ Warenaufzüge
- ◆ Reparaturen
- ◆ Metalltreppen
- ◆ Metallgeländer
- ◆ Überdachungen
- ◆ Metalltüren

Tel. +41 (0)71 422 36 49 h.linder@lindermetallbau.ch
Fax +41 (0)71 422 36 38 www.lindermetallbau.ch
Städeliweg 7 9220 Bischofszell

Vier Jubilare im Gemeinnützigen Frauenverein

Der Gemeinnützige Frauenverein Bischofszell führte Ende März seine Jahresversammlung durch. Kleine Veränderungen aber auch Kontinuität prägen das Vereinsjahr.

Doris Gremminger führte zügig durch die Traktanden. Es wurden alle Ressorts erläutert und die Mitarbeit aller Helfer verdankt. Das Seniorenmittagessen, der Besuchsdienst, der Mahlzeitendienst, die Ludothek, der Ferienspass und das Ressort Rosenwochenkafi laufen in gewohnten Bahnen und werden benutzt. Der Rotkreuzfahrdienst erfährt eine Änderung. Die Fahrten für die Klinik in Zihlschlacht nahmen überhand und deshalb wurde dort ein eigener Fahrdienst eingerichtet. Wir mussten auch die Einsatzleiterin Marlen Dunst verabschieden. Jetzt sind wir auf der Suche nach einer neuen Ressortleiterin, welche gerne diese Aufgabe übernehmen würde und Einsitz nimmt im Vorstand.



Die Kassen im Gemeinnützigen Frauenverein sind dank des Rosenwochenkaffees gut gefüllt und wir dürfen jedes Jahr für ein paar Tausend Franken Vergabungen machen. „Der Vorstand nimmt gerne



Wünsche und Ideen für Unterstützungen entgegen“, ermuntert die Präsidentin die Anwesenden Mitglieder.

Zum Schluss durften die beiden Revisorinnen Claire Bernhardsgrütter

für 20 Jahre und Iris Sussi für 10 Jahre Einsatz mit einem Blumenstraus geehrt werden. Ebenso durften Annelies Fitze für 20 Jahre und Helen Erni für 10 Jahre Vorstandsarbeit ein grosses Dankeschön und ein Geschenk entgegennehmen.

Die Versammlung wurde von einem künstlerisch talentierten Mitglied umrahmt. Heidi Steiner führte uns mit Liedern von Trude Herr in die 50iger Jahre zurück.

Doris Gremminger

Gesucht im Frauenverein:

Einsatzleiterin für den Rotkreuzfahrdienst; Ersatzgrosseltern; HelferInnen fürs Rosenwochenkaffee

Die Präsidentin Doris Gremminger freut sich über jede Anfrage.

Buchtipp: Klaus-Peter Wolf Ostfriesentod

Ostfriesland scheint eine sehr gefährliche Gegend zu sein... Wie sonst lässt sich erklären, dass Klaus-Peter Wolf seine Fans jeden Frühling mit einem neuen Fall für Ann-Kathrin Klaasen fesselt. Seine Ostfriesenkrimis sind Kult und stürmen jeweils die Bestsellerlisten. Der erste Fall «Ostfriesenkiller» wurde verfilmt.

Hauptkommissarin Ann-Kathrin Klaasen arbeitet in der Polizeistation von Aurich, einem Ort in Ostfriesland. Serienmörder sind ihr Spezialgebiet, die sie mit ihrem untrüglichen Gespür immer wieder zur Strecke bringt. Sie gilt als Verhörspezialistin, ist aber auch als etwas eigenbrötlerisch und wenig teamfähig bekannt.

Ein Haus brennt im beschaulichen Städtchen Norden, so beginnt „Ostfriesentod“. Ein Kleinkind wird gerettet, aber ein Mann stirbt in den Flammen; oder war er schon vorher tot? Zugleich fällt Ann Kathrin Klaasen bei einer Hausdurchsuchung sehr unangenehm auf – sie war aber gar nicht dort. Dann gibt es da noch einen Internet-Shop auf ihren Namen, ein Konto mit sehr viel Geld. Schließlich eine Tote, erschossen mit Klaasens Dienstwaffe...

Jemand gibt sich als sie aus und betreibt systematisch Rufmord. Nicht nur Ann Kathrins guter Ruf nimmt Schaden, auch



ihre Ehe und die Beziehung zu den Kollegen wird auf eine harte Probe gestellt. Die sonst so eiserne Polizistin wird immer stärker verunsichert und tappt im Dunkeln.

Parallel dazu erzählt Wolf von einer Frau namens Maggie, die sehr junge Männer gewissen manipulativen Reifepfungen unterzieht und als „Krieger“ gegen

Unschuldige ins Feld schickt. Der geneigte Krimileser ahnt, dass es da einen Zusammenhang geben muss.

Lassen auch Sie sich vom Ostfriesen-Krimi-Virus infizieren, es lohnt sich.

*Bibliothek Bischofszell,
Elisabeth Geisser*

Eine Lesung mit Klaus-Peter Wolf am 19. Mai musste leider von Seiten des Autors gecancelt werden. Wir hoffen auf eine spätere Durchführung.

Anzeige



Storen
Almeida GmbH

- Raffstoren / Rollläden
- Sonnenstoren
- Wintergartenbeschattung
- Glasdach
- Dachfensterrollläden
- Sicherheitfaltläden
- Insektenschutz
- Alu-Fensterläden
- Service / Reparaturen

Rotfarbstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

ZeitRaum zum Trauern



Wir laden alle Menschen ein, die einen Angehörigen verloren haben. Ein Angebot sich mit der eigenen Trauer auseinanderzusetzen und sich mit Gleichbetroffenen auszutauschen. Wir möchten Ihnen RAUM geben für das Gebet und ZEIT Gemeinschaft zu erfahren.

Ein Angebot der Diakonieguppe des Pastoralraumes Bischofsberg.



Kirche St. Pelagius Bischofszell
anschliessend in der Stiftsamtei

Thema „Kraftquellen“

Freitag, 16. Juni 2017, 19.00 Uhr

Anzeigen

Wir sind ein mittelgrosses Elektrofachgeschäft im Raum Uzwil.

Neben den üblichen Installationen im Stark- und Schwachstrombereich, betreuen wir auch zwei gemeindeeigene Elektrizitätsversorgungen. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

Elektroinstallateur EFZ

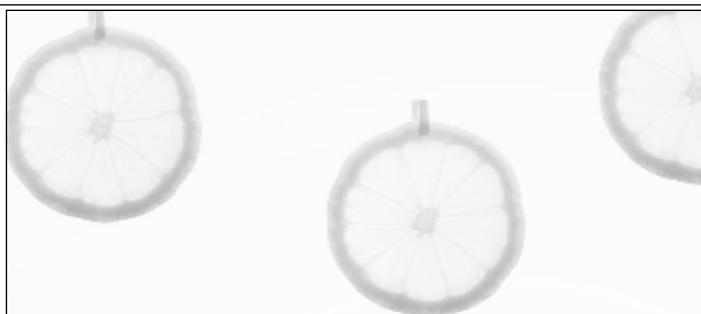
oder

Netzelektriker EFZ

Wenn Ihnen Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Freude am Beruf wichtig sind, können wir Ihnen eine interessante Dauerstelle in einem interessanten Umfeld mit Gestaltungs- und Handlungsspielraum anbieten. Spricht Sie diese Herausforderung an, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Neudorf 3, 9245 Oberbüren
Tel. 071 951 56 28
c.benz@elektrobenz.ch

**ELEKTRO AG
BENZ**



Vicolo del limone

Verein zur Pflege des mediterranen Kulturguts
präsentiert:

**Dixie im
Zitronengässli**

mit der Funky Butt Jazzband

Freitag, 9. Juni 2017, 19.30 Uhr

Zitronengasse Bischofszell

bei zweifelhafter Witterung in der
Aula des Schulhauses Sandbänkli

Festwirtschaft, freier Eintritt mit Kollekte

Im Bruggmühle-Areal kehrt bald Leben ein

Am Samstag, 6. Mai konnten der Quartierverein Sittertal und die Firma Häberlin Architekturbüro und Generalunternehmung, Müllheim über 30 Interessentinnen und Interessenten zur Vorstellung der Projektierung des Bruggmühle-Areals begrüßen. Im Vorfeld wurde das Projekt bereits den Stadt-Verantwortlichen gezeigt.

Das nahezu abgeschlossene Bauprojekt sieht einen Umfang von insgesamt 111 Wohnungen vor. Zum einen sind es grosszügige Miet-Wohnungen von 2½ - 4½-Zimmern und andererseits 3½ - 5½ Zimmer-Wohnungen zum Erwerb. Sie sollen weit über 200 Personen heimeligen Wohnraum in herrlicher Umgebung ermöglichen.

Die Mühle, welche in der bisherigen markanten Form bestehen bleibt, wird individuell mit Mietloft-Wohnungen ausgebaut. Man erhofft sich, dass sich auch stilles Gewerbe (zB Ateliers) ansiedelt und auch die Gastronomie (zB ein Café) dort Einzug halten wird.

Die Architekten legten bei der Planung viel Wert darauf, dass sich das Areal mit vielen grünen Oasen und Parkanlagen gut in die Umgebung nahe der Sitter einbettet und sich Bewohner, Nachbarn und Spazier-



gänger, welche das Gebiet auf einem offiziellen Wanderweg erkunden können, wohl fühlen.

Diverse Fragen bezüglich Verkehr, Grenzabstände usw. konnten kompetent beantwortet werden und man kann sich auf eine Belebung der Bruggmühle freuen.

Im Verlaufe der zweiten Hälfte 2017 läuft die Baubewilligungsphase; mit dem Baubeginn ist im Frühjahr 2019 zu rechnen und bei einer Bauzeit von 2–3 Jahren

könnten so im 2021 die ersten Wohnungen bezogen werden.

Der Quartierverein Sittertal freut sich, dass auf dem Bruggmühle-Areal bald wieder Leben einzieht. Er bedankt sich für die offene Kommunikation, den feinen Apéro zum Schluss sowie weitere Informationen über den Stand des Projekts in der Zukunft.

*Philipp Sauder,
Präsident Quartierverein Sittertal*

Das Bruggmühle-Areal im Wandel der Zeit

Vor zwei Jahren verschwand ein Wahrzeichen in Bischofszell. Es war nicht geschützt und auch nicht besonders attraktiv. Seine Geschichte reicht bis in die Anfänge des 16. Jahrhundert zurück.

Nein Nein! Nicht der abgebrochene Getreidesilo stammt aus dieser Zeit. Dem trauert niemand nach. Aber der strategisch wertvoll gelegene Ort an der Sitter war für den Antrieb der Mühlen und Sägen wichtig. So hat sich das Mühle-Areal immer wieder der Zeit angepasst und entsprechend verändert.

Die Familie Popp war die letzte langjährige Besitzerin und Betreiberin der Brugg-



mühle. Mit der Einstellung der Geschäftstätigkeit 2010 hat sich die Familie entschieden, das Mühle-Areal in eine Wohnzone mit Integration der historischen Bauten

INDUSTRIEKULTUR Bischofszell-Hauptwil

AUF DEN SPUREN DER ZEIT

umzuwandeln. Der Verein Industriekultur Bischofszell–Hauptwil begrüsst diesen umsichtigen Umgang mit den stillgelegten Industriebauten.

Der Verein Industriekultur Bischofszell–Hauptwil möchte den Bischofszellern und interessierten Kreisen die Geschichte des Bruggmühle-Areals näher bringen.

Hanns Popp hat sich bereit erklärt in einer Zeitreise, ausgehend vom 16. Jahrhundert bis heute und in die nahe Zukunft, die Wandlungen an der Sitter aufzuzeigen.

Der Vortrag am 16. Juni beginnt um 19.30 in den Räumlichkeiten der Sittermühle am Bleicherweg 2d in Bischofszell. Im Anschluss offeriert der Verein Industriekultur Bischofszell–Hauptwil einen kleinen Apéro. Für freiwillige Spenden wird ein Kässeli aufgestellt.

Präsident ad Interim Erich Schildknecht



Veranstaltungsinformation «Bistro zuTisch»

Freitag, 2. Juni 2017

Film am Freitag

«Can a song save your life» (USA 2014/104')»

Der ausgebrannte Musikmanager Dan (Mark Ruffalo) hat nach Jahren der rastlosen Suche in der Musikerin Gretta (Keira Knightley) das Talent gefunden, das ihn auf die Erfolgsspur zurückbringen soll. Aber die Britin ist misstrauisch. Gerade erst von ihrem Freund verlassen, soll dies eigentlich ihr letzter Abend in New York sein. Doch getragen vom Zauber ihrer Begegnung und fasziniert von dem ungewöhnlichen Plan, lässt sie sich auf die

musikalische Reise ein, die den Soundtrack ihres Lebens für immer neu schreiben könnte... Ein romantischer Film mit wunderschöner Musik, die zu Herzen geht.

Essen ab 18 Uhr. Anmeldung erwünscht.

Film 20.15 Uhr
(Mitglieder 10.–/Nichtmitglieder 15.–)
Kontakt: 077 466 59 14
zutisch@bluewin.ch

Samstag, 3. Juni 2017

Spanischer Abend mit Gastköchen und Ohrenschaus

In den brodelnden Kochtöpfen der Spanier finden sich feinste Zutaten. Wie es auch ihre Lebensart ist, temperamentvoll und leidenschaftlich, so bereiten sie ihre traditionellen Speisen zu. Viel Knoblauch, oft sehr deftig, mit aromatischen Kräutern, rustikalem Bauernbrot, sonnengereiften Tomaten und allem, was die Ernte auf den Feldern

ihnen schenkt. Dabei geht es häufig mit bäuerlicher Einfachheit zu, meist jedoch gespickt mit einer intensiven, ganz individuellen Geschmacksnote.

Die Gastköche Aurelio und Sandra Fernandez verwöhnen uns mit verschiedenen Vorspeisen und einer feinen Paella; dazu gibts das Passende für die Ohren. Buen provecho!

Essen ab 18 Uhr. Bitte reservieren.

Preis: 45.–
Kontakt: 077 466 59 14
zutisch@bluewin.ch



Anzeigen



RÜTTIMANN ...on Tour
Carreisen
Lindenstrasse 14
9220 Bischofszell
071 - 422 31 35
carreisen@ruettimann-ontour.ch
www.ruettimann-ontour.ch

Donnerstag 6. Juli	1 Tag	Fr. 72.–
Meiental – Sustenpass – Haslital mit Mittagessen		
Dienstag 1. August (Nationalfeiertag)	1 Tag	Fr. 77.–
Seelisberg – Urnersee mit Mittagessen – Bergbahn – Schiff		
9. bis 12. Juli	4 Tage	Fr. 555.–
Bayerischer Wald – Bayer. Glasstrasse		
23. bis 30. Juli	8 Tage	Fr. 1055.–
Badeferien Adria		





«Hauskauf oder -verkauf? Erfolgreich zum Ziel mit professioneller Unterstützung.»

Elisabeth Tabler
Region Oberthurgau

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 446 50 50 www.fleischmann.ch info@fleischmann.ch



SATTELBOGEN
RESTAURANT & BAR

Veranstaltungen Juni 2017

Donnerstag 1. Juni, 14.30 Uhr	Modenschau Senioren-Mode VALKO Für Damen und Herren mit anschließender Beratung und Verkauf auf persönlichem Wunsch
Samstag 3. Juni, ab 14.30 Uhr	SATTELBOGEN Fest Öffentlicher Anlass Spaghetti-Plausch, Glace-Piaggio Unterhaltung unter anderem mit Claudio de Bartolo
Mittwoch 7. Juni, 10.00 Uhr	Gemeinsames Singen mit Familie Ammann
Sonntag 18. Juni, 15.45 Uhr	Unterhaltung Duo Accento Klassik
Mittwoch 21. Juni, 10.00 Uhr	Gemeinsames Singen mit Familie Ammann

Das SATTELBOGEN-Restaurant und die schöne Gartenterrasse sind täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

60 + 30 Jahre SP-Mitglied

Jahresversammlung der SP Bischofszell vom 5. Mai im Hirschen Sitterdorf mit vielen wichtigen Themen und Ehrung prominenter Mitglieder

Die Stadtentlastung Bischofszell und die Verselbständigung der Technischen Gemeindebetriebe sind derzeit aktuelle Themen, welche auch die SP-Sektion Bischofszell beschäftigen. Diese waren deshalb auch Traktanden an der Jahresversammlung, welche im Rest. Hirschen in Sitterdorf stattfand. Neue Sektionsstatuten und die Neuregelung der Mitgliederbeiträge und Mandatssteuern gaben ebenfalls zu reden.

Für langjährige Treue zur Partei wurden zwei Mitglieder geehrt, Ueli Schmidli (Alt-Regierungsrat) für 60 Jahre Mitgliedschaft und Boris Binzegger (Stadtrat) für 30 Jahre Mitgliedschaft

Ehre wem Ehre gebührt

Präsident Emil Frischknecht eröffnet die Versammlung mit einem kurzen Rückblick auf die Wahlen der Schulbehörde und begrüsst die anwesenden Mitglieder herzlich. Die statutarischen Traktanden, Protokoll, Jahresbericht des Präsidenten, Rechnung, Budget und Wahlen gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Eine besondere Freude war es aber, langjährige Mitglieder zu ehren. Boris Binzegger, unser Vizepräsident und Stadtrat durfte für 30 Jahre Mitgliedschaft die Glückwünsche und ein Präsent entgegen nehmen. Unser früherer Regierungsrat Ueli Schmidli ist sogar, man glaubt es kaum, bereits 60 Jahre Mitglied. Stolz zeigte er dazu den Anwesenden sein Parteibüchlein, in dem früher die Beitragszahlung noch mit eingeklebten Marken belegt wurde.

Von Zahlen und Wahlen

Die Rechnung 2016 der SP Bischofszell schloss wie budgetiert mit einem geringen Verlust ab. Das Budget 2017 rechnet demgegenüber mit einem leichten Vorschlag. Beides, inklusive Revisorenbericht wurden genehmigt.

Da keine Rücktritte vorlagen, bereiteten auch die Wahlen keine Mühe. Einstimmig wurden wiedergewählt: Als Präsident Emil Frischknecht, als 1. Vizepräsident Boris Binzegger, als 2. Vize-Präsident Ernst Schlaginhaufen, als Aktuarin Susan Leutenegger und als Kassier Willi Schildknecht. Als Revisoren wurden Susanne Frischknecht und Walter Bischof gewählt. Allen wurde für ihren Einsatz im



Ueli Schmidli / Boris Binzegger

vergangenen Jahr herzlich gedankt. Einen besonderen Dank richtete Boris Binzegger an den Präsidenten Emil Frischknecht, welcher die Sektion vortrefflich führt. Zudem wurde beschlossen, neue Sektions-Statuten zu erstellen. Orientiert wurde auch über die neue Beitragsregelung der SP Thurgau. Die neuen Beitragstabellen enthalten eine feinere und erweiterte Abstufung. Die Neuregelung soll damit gerechter die Einkommensverhältnisse berücksichtigen. Mehreinnahmen für die Partei zu realisieren waren dabei kein Ziel.

Verselbständigung technische Gemeindebetriebe

Die Technischen Gemeindebetriebe von Bischofszell (TGB) sollen in ein selbständig rechtliches Unternehmen überführt werden. Eine Vernehmlassung dazu läuft bis Ende Mai 2017.

(Ein entsprechendes Orientierungsschreiben haben die BewohnerInnen von den TGB erhalten.)

Die Mitglieder der SP nahmen dieses Vorhaben mit gemischten Gefühlen auf.

Da aber die meisten die entsprechenden Dokumente noch nicht studiert hatten, war eine eingehende Diskussion an der Versammlung noch nicht möglich. Stadtrat Boris Binzegger gab aber einige erklärende Informationen dazu ab, er unterstützt das Vorhaben und wirbt für Zustimmung.

Stadtentlastung Bischofszell

Die Anwesenden erhalten ein Exposé zum Schlussbericht Vernehmlassung 2017. Die Varianten zur Lösung des Problems sind bekannt und wurden einzeln nicht mehr diskutiert. Es zeigte sich aber, dass die Variante «Null+» zurzeit als die sympathischste und einzig Realisierbare erscheint.

Da die entstehenden Staus bei geschlossenem Bahnübergang eher als grösseres Problem wahrgenommen werden als die Menge des Verkehrs selbst, taucht auch die Frage nach einer Teillösung (z.B. Bahnunterführung, Bestandteil Varianten DZW1 oder ZO3) auf.

Da die Stadt eine Vernehmlassung bis Ende August 2017 durchführt, nimmt die SP jetzt noch nicht konkret Stellung. Die Mitglieder und SympathisantInnen der SP haben an weiteren Sektionsversammlungen Gelegenheit, darüber zu diskutieren.

Personen welche sich ebenfalls interessieren und gerne die SP Sektion Bischofszell kennenlernen möchten, können sich bei unserem Präsidenten oder sonst einem Mitglied der SP Bischofszell melden.

Kontakt 071 642 19 91, oder 079 833 19 28, Emil Frischknecht.

SP Bischofszell, Willi Schildknecht

BISCHOFSZELLER die Sie kennen sollten



Wer ist das?



Geboren 16. Januar, 1949 in Zihlschlacht, einst Nachbar, heute Bischofszeller

Siehe Rückseite

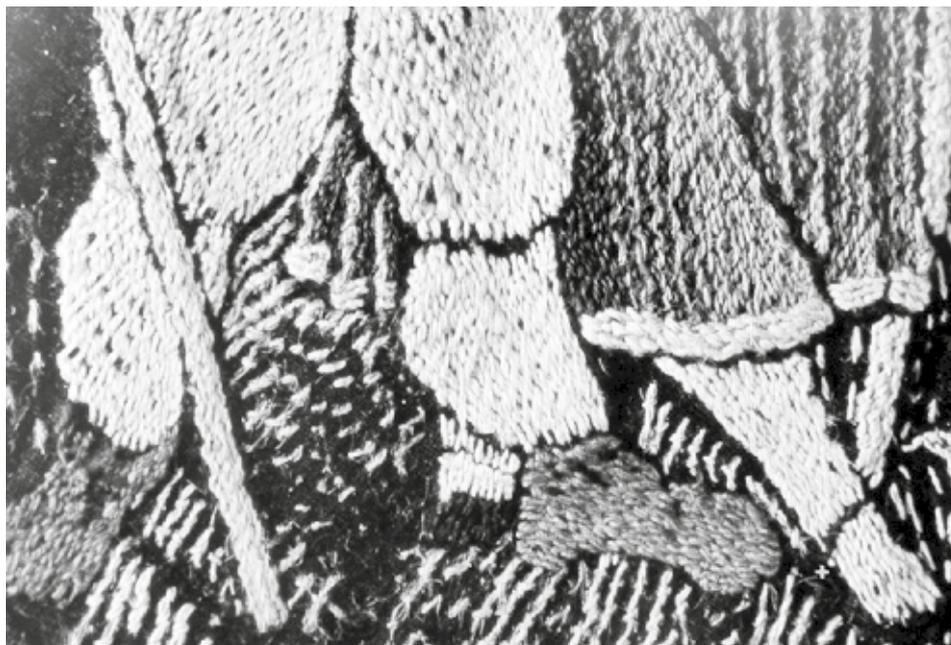
Bischofszeller Mittelalter in fünf Szenen

Unterhaltsames und Neues aus der Bischofszeller Geschichte an den Anlässen des Historischen Museums mit einer Outdoor-Führung in szenischen Bildern und Neuentdeckungen von Martin Salzmann.

Am Donnerstag, 1. Juni um 19.00 Uhr, wird das Mittelalter anlässlich des szenischen Rundgangs «Zeitreise ins Mittelalter» im Städtchen erlebbar: Stimmen von Frauen – wie etwa der Adligen Barbara von Stain, die im Kindesalter verlobt wurde – und Männern – wie etwa des namenlosen Knechts der Stadt, der auf Geldsuche geschickt wurde – ertönen vor Bauten, die noch heute mittelalterliche Elemente aufweisen. Charlotte Kehl, Theaterpädagogin, und Alexandra M. Rückert, Historikerin, kombinieren in ihren Szenen Unterhaltung mit historischem Wissen. Der Rundgang dauert ca. eineinhalb Stunden und findet ausserhalb des Museums, doch innerhalb der Stadtmauern statt.

Treffpunkt ist das Historische Museum Bischofszell, Türöffnung ab 18.45 Uhr. Der öffentliche Rundgang kostet ab 14 Jahren 10 Franken.

Als private Führung ist der Rundgang «Zeitreise ins Mittelalter» zu buchen unter: museum.bischofszell@bluewin.ch oder Telefon 071 422 38 91.



Zu Fuss unterwegs – damals und heute – anlässlich des szenischen Rundgangs «Zeitreise ins Mittelalter». Foto: Historisches Museum Basel, P. Portner

Öffentliche Führung

Am Sonntag, 4. Juni, 14.30 Uhr, führt Martin Salzmann, Historiker, Bearbeiter der Bischofszeller Rechtsquellen und Mitglied des Projektteams, das die Sonderausstellung «Bischofszell – Städtisches Leben im Spätmittelalter» konzipiert hat, durch die Sonderausstellung. Herr Salzmann hat Hunderte von schriftlichen Dokumenten gesichtet und entdeckte in

diesen einige neue Aspekte zur Bischofszeller Geschichte. Muss die Vergangenheit des Städtchens neu oder anders geschrieben werden?

Die Kaffeestube ist, wie an jedem ersten Sonntag im Monat, von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die freiwilligen Helferinnen erwarten die Besucherinnen und Besucher mit Getränken und selbstgebackenem Kuchen.

Öffnungszeiten in der letzten Juniwoche

Während der Rosen- und Kulturwoche sind Museum, Sonderausstellung und Kaffeestube von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Am Donnerstag, 29. Juni, ist das Museum zusätzlich von 18.00 bis 20.00 Uhr zu besichtigen.

Alexandra M. Rückert, Kuratorin

BISCHOF SZELLER die Sie kennen sollten



Bernhard Koch

Beim gemeinsamen, geniesserischen Kochen erwischt! Endlich Zeit auch für so etwas!

Er war Gemeindeschreiber, dann Gemeindeammann von Zihlschlacht; Stadtmann von Bischofszell; Grossrats-Mitglied und Fraktionspräsident der CVP; Regierungsrat und Regierungsratspräsident.

Ehemann von Susi, Vater von drei Söhnen und Geniesser!



Anzeige

An die Spielgruppe Ratz Fatz, Bischofszell Herzlichen Dank

Wir danken Dir, Sylvia, herzlich für Deinen Einsatz und die super Betreuung unserer Kinder. Sie haben sehr viel gelernt und freuten sich jedes Mal auf die neuen Spielgruppen-Morgen bei Dir.

Danke und alles Gute!
Manuela & Bruno Schwyter

Volleyballgruppe sucht...

...genau dich!

Wir – die Volleyballgruppe Bischofszell – spielen erfolgreich in der Wintermeisterschaft des Turnverbandes in der Gruppe B mit. Über die Sommermonate nehmen wir an verschiedenen Turnieren im Kanton teil.

➔ **Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir (erfahrene) Spielerinnen, welche Spass am Volleyball haben.**

Unsere Trainings finden jeweils am Montagabend, 20.00 Uhr, in der Hoffnungsgut-Turnhalle statt.

In den Sommermonaten sind wir bei schönem Wetter auf dem Beachfeld anzutreffen. Ab August beginnt die Hallenvorbereitung für die kommende Wintermeisterschaft. Anmeldungen zu den Trainings und weitere Auskünfte unter: 071 642 19 25.

Wir Spielerinnen freuen uns auf neue Volleyballbegeisterte!

Volleyballgruppe VBG Bischofszell



Anzeigen



Bischofszell - 5 1/2 ZI.-Wohnungen

Helle 5 1/2 ZI.-Wohnungen mit grosszügigem Wohnbereich und zwei Nasszellen an ruhiger, kinderfreundlicher Wohnlage, ab CHF 1 690. inkl. NK *swiss*

Telefon: 071 313 44 21



GOLDINGER
Immobilien-Treuhand AG

Wir lieben Immobilien



Ausstellung vom 10. Juni bis 2. Juli 2017
Bilder und Kunstkeramik für Haus und Garten
Claudia und Kurt Wagner
 an der Sonnenstrasse 7 in Bischofszell

Eröffnungs-Apéro: Samstag und Sonntag, 10./11. Juni 2017, 12.00 bis 19.00 Uhr
 Öffnungszeiten: Donnerstag, 15. Juni, bis Sonntag, 18. Juni, 14.00 bis 19.00 Uhr
 Donnerstag, 22. Juni bis Sonntag, 2. Juli 2017
 11.00 bis 19.00 Uhr, **täglich, auch während der Rosenwoche**

Finissage: Sonntag, 2. Juli 2017, 11.00 bis 19.00 Uhr
Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen
 Auf Ihren Besuch Claudia und Kurt Wagner-Rubrecht
 freuen sich: Sonnenstrasse 7, 9220 Bischofszell, Telefon 071 422 25 63
 c.wagner3@bluewin.ch, www.wagner-keramik.ch

– Ausstellung während des ganzen Jahres
 – Besuchszeiten während des Jahres nach telefonischer Vereinbarung
 – Laufend Mal- und Keramikurse auf Anfrage



Künzle Schreinerei AG
Bischofszell

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
 Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
 Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
 Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

Religionsschüler gestalten Gottesdienst

Zachäus und das Abendmahl

Die evangelischen Religionsschüler der 4. und 5. Klasse aus Bischofszell gestalteten den Abendmahlgottesdienst und durften es zum ersten Mal empfangen.

In einem kleinen Anspiel, dass die Geschichte von Zachäus als Musical darstellte, zeigten die Schüler, wie Zachäus Jesus erleben durfte. Die Geschichte von diesem Betrüger und schwierigem Mann passe noch in die heutige Zeit. Die Kinder erlebten durch den kleinen Zachäus, wie

schon dazumal Mobbing betrieben wurde. Aber Jesus hat sich trotz allem diesem reichen Mann angenommen. Genau wie in der Geschichte verteilten die Kinder den Zuhörern symbolisch Schokoladen-Geldstücke. Zusammen mit den Eltern nahmen sie das Mahl, dass ihnen Kraft und Nahrung fürs Leben gibt, ein. Ebenfalls lernten die Religionsschüler von Daniel Aebersold und Paul Wellauer, dass das Mahl ein Zeichen dafür sei, was Jesus für die Menschen getan hat.

Barbara Müller



Wir haben fertig!

Hochschule Luzern Musik – Abschlusskonzert

Jonathan Prelicz, Bariton und Michael Widmer, Klavier

Sonntag, 25.6.2017 – 17.30 Uhr
Bitzibühne Bischofszell

«Wir haben es ertragen sieben Jahr»... oder heisst es wohl «getragen» in Loewe's Archibald Douglas? Nach dem vor sieben Jahren gemeinsam begonnenen Bachelorstudium, schliessen Jonathan Prelicz und Michael Widmer den Master in Musikpädagogik gemeinsam mit Werken der Komponisten Carl Loewe, Joseph Haydn und Franz Schubert ab. Die Balladen von Loewe, der auch der «Schubert des Nordens» genannt wurde, erklingen als Gegensatz zu den Liedern von Joseph Haydn, die mit einer Klaviersonate in Verbindung stehen. Vom «richtigen» Schubert wird ein Impromptu aufgeführt. Das Konzertprogramm spiegelt eine Reise durch die beiden Studienleben wieder, welche sich auf verschiedenen Etappen mit unterschiedlichen Emotionen auszeichnen.

Programm

She never told her love, Hob. XVIIa:34
Joseph Haydn (1732-1809) (Sehnen)

Tom der Reimer, Op. 135
Carl Loewe (1796-1869) (Ankommen)

Sonate Nr. 59 in Es-Dur, Hob. XVI: 49
Joseph Haydn (Auseinandersetzen)

Archibald Douglas, Op. 128
Carl Loewe (Hadern)

Despair, Hob. XXVIa:28
Joseph Haydn (Verzweifeln)

Heinrich der Vogler, Op. 56
Carl Loewe (Entscheiden)

Impromptu in B-Dur, Op. 142 Nr. 3
Franz Schubert (1797-1828) (Auszeit)

Lob der Faulheit, Hob.XXVIa:22
Joseph Haydn (Faulenzen)

Odin's Meeres-Ritt, Op. 118
Carl Loewe (Verlassen)



Michael Widmer

aus Sitterdorf TG, Jahrgang 1988, studiert bei Florian Hölscher Klavier an der Hochschule Luzern – Musik und wird im Sommer seinen Master in Musikpädagogik abschliessen. Bereits während des Studiums geht er einer Unterrichtstätigkeit in Küsnacht am Rigi nach und sammelt Erfahrungen als Klavierpädagoge auch in zahlreichen Stellvertretungen in der Innerschweiz. Neben seines Hauptfachs Klavier widmet sich Michael auch intensiv

der Tätigkeit als Organist, bei der er mit Chören, kleinen Orchesterformationen, Brassbands oder Solisten an Konzerten auftritt oder selbst als Solist verschiedenste Gottesdienste in Luzern und im Thurgau musikalisch umrahmt.



Jonathan Prelicz

aus Arth, Jahrgang 1990, studiert bei Peter Brechbühler an der Hochschule Luzern – Musik klassischen Gesang und schloss die Bachelor- und Masterstudiengänge (Bachelor of Arts in Musik Gesang und Master of Arts in Musik, Performance Klassik vokal) erfolgreich ab. Er tritt bei verschiedensten Konzerten und Musiktheaterprojekten als Gesangssolist auf, erteilt Gesangsunterricht und leitet einige Chöre im Kanton Schwyz. Highlights seiner bisherigen Sängerkarriere bilden unter anderem solistische Auftritte im Luzerner Theater und am Lucern Festival.

Michael Widmer

Bei Keller blüht's seit 88 Jahren

Die Gärtnerei Urs Keller und die Otto Keller Gartenbau AG aus Zihlschlacht feierten 21./22. April mit einem bunten Frühlingsfest ihr 88jähriges Bestehen. Die beiden Familienbetriebe haben ihren Ursprung in der 1929 von Otto Keller sen. gegründeten Gärtnerei. Gemeinsam gaben sie ihrer Kundschaft Einblick in ihre Arbeiten und läuteten mit einer bunten Blumenpracht endgültig den Frühling ein.

Nach dem Kälteeinbruch von vergangener Woche zeigte sich das Wetter am Jubiläumsfest von seiner besten Seite. Ideal für das bunte Frühlingsfest, mit dem die beiden Firmen in der Gärtnerei im Dorfkern von Zihlschlacht ihr 88jähriges



v.l.n.r: Christoph, Thomas und Urs Keller



Bestehen feierten. Mit dem Anlass zelebrierten sie den Frühling und bedankten sich damit bei ihrer Kundschaft und allen Partnern. Sie alle waren eingeladen, anlässlich der offenen Gartentüre Einblick zu nehmen in die Aktivitäten der beiden Betriebe.

Familie mit grünem Daumen – seit 1929

Die beiden Firmen sind aus der Gärtnerei hervorgegangen, die Grossvater Otto Keller 1929 in Zihlschlacht übernommen hatte. Sein Sohn Hans führte den Betrieb in zweiter Generation weiter, während dessen Bruder Otto 1961 einen eigenen Gartenbaubetrieb gründete. Die beiden Firmen werden heute als selbständige Familienunternehmen geführt, pflegen aber eine enge Zusammenarbeit. In seiner Ansprache würdigte der Anwesende Präsident des Thurgauer Gewerbeverbands, Hansjörg Brunner, die Ausdauer der Unternehmerfamilie Keller und gratulierte zum jahrzehntelangen Bestehen. «Ich verneige mich vor der Familie Keller, die mit Zuversicht und Mut ihre Firma zum Erfolg brachte und diesen über so viele Jahrzehnte halten konnte», so Brunner.

Bereits haben sich Vertreter der vierten Keller-Generation für einen Beruf in der grünen Branche entschieden und sind teils auch schon in den elterlichen Betrieben tätig. Einer blühenden Zukunft der beiden Firmen steht also nichts im Wege.

Anzeige

Wir empfehlen uns für

- Gartenneuanlagen
- Gartenpflege
- Rasenpflegevollservice
- Fräsen von Gemüsegarten

Für Hobbygärtner

Lieferung von:

- Rasendünger
- Kompost und Humus
- Splitt und Schotter
- etc.
- Miete Verticutierer



Otto Keller
Gartenbau AG

Wilten, 8588 Zihlschlacht
Zelgstrasse 3, 8583 Sulgen
Telefon 071 422 26 74
www.kega.ch

Spargelrisotto mit gerösteten Mandeln



Zutaten für 4 Portionen

- 300g grüne Spargeln, gerüstet
- 1 Zwiebel, gehackt
- 1 Knoblauchzehe, gepresst
- Butter zum Dämpfen
- 300g Risottoreis (Arborio)
- 1dl Weisswein oder alkoholfreier Apfelwein
- ca. 9dl Gemüsebouillon, heiss
- 80g Sbrinz AOP, gerieben
- 2 EL Kerbel, gezupft
- 1,8dl Halbrahm, flaumig geschlagen
- Salz, Pfeffer
- 50g Mandelstifte, geröstet
- Kerbel zum Garnieren

Zubereitung

1. Spargeln in 3 bis 4 cm lange Stücke schneiden. Spargelspitzen und restliche Stücke separat beiseite stellen.

2. Zwiebel und Knoblauch in Butter andämpfen. Reis beifügen, mitdünsten, bis er glasig ist. Mit Wein ablöschen, vollständig einkochen. Nach und nach Bouillon dazugliessen, so dass der Reis immer knapp mit Flüssigkeit bedeckt ist. Unter häufigem Rühren 18 bis 20 Minuten köcheln. Spargelstücke in den letzten 10 Minuten mitgaren. Spargelspitzen in den letzten 5 bis 6 Minuten mitköcheln.

3. Sbrinz, Kerbel und Rahm daruntermischen, würzen. Risotto in vorgewärmten Schüsselchen oder tiefen Tellern anrichten, Mandeln daraufgeben, garnieren.

*En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*



Mit Büchern die Welt entdecken

Buchstart-Treff für Eltern mit Vorschulkindern

Gerne laden wir Sie mit ihren Kindern in unsere Bibliothek ein. Das Projekt «Buchstart Schweiz» hat zum Ziel, dass alle Kinder vom ersten Lebensjahr an in ihrer Sprachentwicklung so gefördert werden, dass sie den Zugang zur Welt der Bücher und des Wissens finden.

Ort: Bibliothek Bischofszell
Sandbänkli 5
9220 Bischofszell

Datum: Mittwoch, 7. Juni 2017

Dauer: 15.30 bis 16.30 Uhr

Beschreibung: Bücherkiste

Bilderbücher entdecken und gemeinsam spannende Abenteuer erleben – für Kinder ab 4 Jahren.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jede Mutter oder Vater erhält ein Buchstartpaket, sowie eine gratis Bibliothekskarte für ihr Kind, gültig bis Ende 2017

Grosse Auswahl an neuen Bilderbüchern und Elternratgebern.

Anzeigen



Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

Steil- und
Flachbedachungen

Fassaden-
bekleidungen
Holzkonservierung

Feuchtigkeits- und
Wärmeisolationen

Kurt Buechler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell
Fliederstr. 5 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch

**POULETESSEN AUF DEM BAUERN-
HOF 2. bis 5. Juni 2017**

Adelheid & Werner Gsell, Balgen 2, 9315 Winden, Tel. 071 477 14 29

Freitag ab 19.00 Uhr bis Ende
Samstag und Sonntag ab 11.30 Uhr bis Ende
Montag ab 11.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Barbetrieb ab 20.00 Uhr mit dem Bull-Riding
Jubiläumswettbewerb



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
A. und W. Gsell mit Personal



Kirche gestaltet Zukunft

Wachsende Gemeinde, anzupassende Struktur: Die Kirchbürgerschaft der Evangelischen Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil erfuhr an der Kirchgemeindeversammlung mehr darüber, was die Behörde für die Zukunft prüft. Sie genehmigte zudem Rechnung, Budget und Steuerfuss.

Die einstimmig genehmigte Rechnung schliesst mit einem Gewinn von rund 115'000 Franken. Das ebenfalls einhellig bewilligte Budget sieht einen kleinen Verlust von gut 39'000 Franken vor. Der Steuerfuss wurde auf 28 Prozent belassen.

Struktur weiterentwickeln

Präsident Roman Salzmann informierte ausführlich über die Erkenntnisse der Strategietagung der Kirchenvorsteherschaft und der eingesetzten Arbeitsgruppe Gemeindestruktur. Die Arbeitsgruppe erörterte gegenwärtig, wie die Stellenprozente in Zukunft am besten verteilt werden und die Administration optimal darauf ausgerichtet werden kann. Es habe sich gezeigt, dass der Verwaltungsaufwand je länger desto grösser werde. Auch die Aufgaben der Pfarrpersonen seien in diesem Umfeld umfangreicher geworden. Weil Gemeinde-

helfer Daniel Aebersold im Sommer 2018 pensioniert werde, überlege man sich, wie seine Nachfolge geregelt und die administrativen Tätigkeiten von Pfarrpersonen und Gemeindeglieder besser gelöst werden können.

Verantwortung ist gestiegen

Die Arbeitsgruppe habe überdies festgestellt, dass ähnlich grosse Kirchgemeinden über viel höher dotierte Sekretariatsstellen verfügen: «Deshalb sind wir zum Schluss gekommen, dass ein Verwalter oder eine Verwalterin der Kirchgemeinde ein Lösungsansatz sein könnte. Ein Verwalter oder eine Verwalterin könnte auch Aufgaben für die Angebotsplanung und Koordination sowie im Bereich Personalführung, Liegenschaftsbetreuung, EDV und Kommunikationskoordination oder die Protokollführung übernehmen. Damit ergäbe sich eine attraktive Teilzeitstelle, die aber bei weitem noch nicht geschaffen ist. Wir sind erst in einem intensiven Prozess der Prüfung.»

Roman Salzmann



Anzeigen

Wir produzieren nach Wunsch

- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Alu-Klapppläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

DÖRIG METALLBAU AG
9502 WALDKIRCH

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch

Juni 2017

*christengemeinde
offenes haus*

Gottesdienste, Sonntag um 10.00 Uhr
04. Juni 17, 11. Juni 17, 18. Juni 17, 25. Juni 17
Mit Kinderhueti und Kindergottesdienst

OPEN HOUSE Abend, Montag, 20.00 Uhr
19. Juni 17 Bibel

Royal Rangers, Samstag, 13.30 Uhr
10. Juni 17, 24. Juni 17
Treffpunkt Bahnhof Bischofszell Stadt
Für alle Kinder ab dem 2. Kindergarten

Gemeindegebet, Freitag, 08.00-09.00 Uhr
02. Juni 17, 09. Juni 17, 16. Juni 17, 23. Juni 17

Kings Bistolino an der Rosenwoche
Herzlich willkommen zu Kaffee, Patisserie und Gastfreundschaft

Bistrozyt an der Rosenwoche geöffnet ab 14.00 – 18.00 Uhr

Ausserdem ist das Bistro «Bistrozyt» offen:
Dienstag, 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag, 14.00 – 23.00 Uhr, am 1. Freitag im Monat ab 18.00 Uhr geschlossen
Kaffee – Kuchen – Salate

*alte post
bischofszell*

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04
Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr
Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag
www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

1. Juni 2017

11:30 - 14:00 Uhr, Biblisches Kochen - Mittagstisch für alle, Beduinenzelt, Kirchenwiese Pelagiuskirche, Pastoralraum Bischofsberg
 19:00 Uhr, Szenischer Rundgang «Zeitreise ins Mittelalter» Museum, Museumsgesellschaft
 19:00 - 21:30 Uhr, Kirchenkino für Jugendliche, Kirche St. Pelagius, Pastoralraum Bischofsberg

2. Juni 2017

19:00 - 21:00 Uhr, Stockkampfpflanz - direkt und kraftvoll, Beduinenzelt, Kirchenwiese Pelagiuskirche, Pastoralraum Bischofsberg
 19:30 Uhr, Podiumsdiskussion "Spiritualität im Alltag", Bitzihalle Pastoralraum Bischofsberg
 20:00 Uhr, Clubtreffen, Manx-Club
 20:15 Uhr, Film "Can a song save your life", Bistro zuTisch, Verein kulTisch

3. Juni 2017

18:00 Uhr, Spanischer Abend, Bistro zuTisch
 20:00 Uhr, Clubtreffen, Manx-Club
3. - 5. Juni 2017
 Jugendlager, Schulhaus Sandbänkli, Jungsamariter Help Gruppe Bischofszell Pfingstlager mit Jungwacht Blauring Bischofszell, Stiftsamtei

4. Juni 2017

14:30 Uhr, Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung, Museum, Museumsgesellschaft

5. Juni 2017

ab 09:00 Uhr, Veloplousch, Scheune von Fredi Keller, Dorfverein Schweizersholz
 10:00 - 12:00 Uhr, Firmung, Kirche St. Pelagius, Pastoralraum Bischofsberg

6. Juni 2017

11:15 Uhr, Senioren-Zmittag, Restaurant Eisenbahn, Gemeinnütziger Frauenverein

14:00 Uhr, FG Strickstube, Stiftsamtei, Frauengemeinschaft
 14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia
 20:00 - 21:30 Uhr, Monatsübung Schulhaus Sandbänkli, Samariterverein Bischofszell

7. Juni 2017

08:15 Uhr, Wanderung vitaswiss Tössegg, vitaswiss Sektion Bischofszell

7. Juni 2017

15:30 - 16:00 Uhr, Buchstartveranstaltung, Bibliothek Bischofszell
 19:30 Uhr, Tauschtreff, Sittermühle, Verein Stundumstund Bischofszell und Umg.

8. Juni 2017

20:00 Uhr, Schulgemeindeversammlung Mehrzweckhalle Hauptwil, Volksschulgemeinde Bischofszell

9. Juni 2017

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

9. Juni 2017

19:30 - 23:00 Uhr, Dixie im Zitronengässli, Zitronengässli, Verein Vicolo del Limone
 20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5, Vollmondbar Bischofszell

13. Juni 2017

18:30 - 20:30 Uhr, Samariterkurs 6, Schulhaus Sandbänkli, Jungsamariter Help Gruppe Bischofszell
 20:00 Uhr, Jahresversammlung, Haus der Musik, Musikschule Bischofszell

14. Juni 2017

19:00 Uhr, FG Kreis, Treffpunkt Bahnhof, Frauengemeinschaft
 19:30 Uhr, FG Treff, Stiftsamtei Frauengemeinschaft
 19:30 Uhr, Gemeindeversammlung, Politische Gemeinde Bischofszell, Bitzihalle, Stadt Bischofszell

15. Juni 2017

20:00 Uhr, Jahresversammlung Verein SATTELBOGEN, Mehrzweckraum 'Haus im SATTELBOGEN', Verein Sattelbogen

17. Juni 2017

Teilnahme am Kreismusiktag Neukirch-Egnach, Stadtmusik Bischofszell

20. Juni 2017

14:00 Uhr, FG Strickstube, Stiftsamtei, Frauengemeinschaft
 14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia

23. Juni 2017

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterberatung, conex familia
 21:00 Uhr, Nachtwächterrundgang, ab Bogenturm, Nachtwächter- und Türmerzunft Bischofszell

23. - 25. Juni 2017

Teilnahme am Eidg. Jodlerfest Brig, Jodler am Bischofsberg

24. Juni 2017

19:30 - 23:30 Uhr, Leermond-Bar, beim Bogenturm, Verein Leermondbar Bischofszell

24. - 25. Juni 2017

11:00 - 18:00 Uhr, Museum und Kaffeestube geöffnet, Museum Museumsgesellschaft

24. Juni - 2. Juli 2017

16. Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche, Altstadt, Verein Rosen- und Kulturwoche Bischofszell

29. Juni 2017

20:00 Uhr, Rosenkonzert an der Rosenwoche, Rathausbühne, Stadtmusik Bischofszell



Anzeigen

Altgold Ankauf

Bischofszell • Samstag • 3. Juni 2017 • 9 bis 14 Uhr
 Café & Bar MALU Obertor 9 • 9220 Bischofszell •
www.barmalu.ch

SOFORT BARGELD

für Gold, Silber, Platin, Brillanten & Luxusuhren

Wir zahlen faire Preise für Ihren Schmuck, Altgold, Gold- & Silberbarren, Besteck, Zahngold. Luxusuhren von Rolex, Patek Philippe, Cartier, IWC, Omega, Breitling, Vintage-Uhren usw. Sie erhalten umgehend ein unverbindliches Angebot und bei Ankauf sofort Bargeld.

Wichtig: Bitte bringen Sie Ihre Identitätskarte oder Ihren Ausweis mit.

Kontakt feingehalt24:
feingehalt24@gmail.com • www.feingehalt24.ch

Speichern Sie die Sonne!
 Nutzen Sie die Solarenergie dann, wenn Sie sie brauchen: Unsere wirksamen, kleinen Batteriespeicher machen es möglich.

topsolaris one
 solartechnik & service

Eberswilerstrasse 2, 9220 Bischofszell, 071 422 64 64, 079 634 35 30
www.topsolarisone.ch, info@topsolarisone.ch

Katholische Kirche

Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@pastoralraum-
bischofsberg.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
sekretariat.bischofszell@pastoralraum-
bischofsberg.ch



Juni 2017

Donnerstag, 1. Juni

10.00 Uhr Wortgottesfeier im Bürgerhof
10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

22.00 Uhr Abendgebet bei Kerzenlicht

Herz-Jesu-Freitag, 2. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

22.00 Uhr Abendgebet bei Kerzenlicht

Samstag, 3. Juni

18.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Pelagiberg

21.30 Uhr Abendgebet bei Kerzenlicht

Sonntag, 4. Juni, Abschluss Glaubenswoche

10.00 Uhr Festgottesdienst zu Pfingsten

Montag, 5. Juni

10.00 Uhr Firmgottesdienst, Bischofszell

Dienstag, 6. Juni

17.30 Uhr Vespergebet

Mittwoch, 7. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 9. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

19.45 Uhr Taizégebet

Samstag, 10. Juni

18.00 Uhr Eucharistiefeier, Sitterdorf

17.45 Uhr Italienergottesdienst, Marienkapelle

Sonntag, 11. Juni, Patrozinium

10.00 Uhr Eucharistiefeier, Hauptwil

11.00 Uhr «We are church» (ALG); Sitterdorf

Mittwoch, 14. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 15. Juni

10.00 Uhr Eucharistiefeier im Bürgerhof

10.30 Uhr Wortgottesfeier im Alters- und
Pflegeheim Sattelbogen

Freitag, 16. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

16.30 Uhr Chrabbelfiir

Samstag, 17. Juni

18.00 Uhr Feldgottesdienst, St. Pelagiberg

Sonntag, 18. Juni, Fronleichnam

10.15 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Mittagessen,
Bischofszell

18.00 Uhr Eucharistische Anbetung, Hauptwil

Mittwoch, 21. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 23. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 24. Juni

18.00 Uhr Eucharistiefeier, Sitterdorf

Sonntag, 25. Juni

10.00 Uhr Festgottesdienst Rosenwoche

10.45 Uhr Portugiesengottesdienst, Sitterdorf

Mittwoch, 28. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 30. Juni

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Eucharistiefeier



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Tel. 071 422 15 45

paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell

Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

Telefon 071 422 28 18

Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Juni 2017

04. Sonntag

10.10 Uhr Pfingsten, Abendmahls-
Gottesdienst, Johanneskirche

19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche

06. Dienstag

09.15 Uhr Frauengruppe Espresso, Kirche
Bischofszell, 1. Stock

07. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

08. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

09. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche,
Kirchenzentrum

10. Samstag

17.10 Uhr Fiire mit de Chline,
Johanneskirche

11. Sonntag

10.10 Uhr Kantonaler Kirchentag in
Neukirch-Egnach

13. Dienstag

10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

14. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

17. Samstag

13.45 Uhr Jungschar, Johanneskirche

18. Sonntag

10.10 Uhr Taufsonntag, Johanneskirche

10.10 Uhr Energy Club, Johanneskirche

11.30 Uhr Chilezmittag, Kirchenzentrum

20. Dienstag

09.15 Uhr Frauengruppe Espresso, Kirche
Bischofszell, 1. Stock

21. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

06.45 Uhr Senioren in Bewegung, Bahnhof
Bischofszell-Stadt, „Wanderung im
Weisstannental“, Anmeldung bis
Montag, 19. Juni an Rolf Grieder,
071 422 67 29, 078 728 40 86,
mr.birgel@bluewin.ch

19.00 Uhr Meditation und Stille,
Raum der Stille

22. Donnerstag

18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum

23. Freitag

19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzent.

25. Sonntag

10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche

27. Dienstag

14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen

28. Mittwoch

06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille

29. Donnerstag

10.30 Uhr Heimgottesdienst im Sattelbogen

Muttertypen

Mütter, die sich selbst nicht leben,
weil sie an den Kindern kleben,
die, statt selbst im Hier zu stehen,
sich nur um die Kinder drehen,
Mütter, die stets klammernd futtern
sind nicht Mütter – eher Muttern...

CHRISTOPH SUTTER

Menschentypen

Teils Menschen werden aufgeessen.
Und Andre kriechen selbstvergessen
der Hierarchie gleich in den Arsch.
Die Quintessenz klingt ziemlich barsch:
Die beiden Typen sinken nieder
und treffen sich im Dickdarm wieder!

CHRISTOPH SUTTER

Sei Du

Erkenn Momente wie ein Kind,
betrachte Menschen, wie sie sind
und küble all das Scheinbewahren:
dein Leben musst du selbst erfahren...

CHRISTOPH SUTTER



Spiel das Spiel und finde mich!
Dort wo's Spass gibt auch für Dich.
Auf dem Weg zu mehr Erfrischung,
in der waldig-kühlen Böschung,
warte ich auf einen Finder.
De Flinker isch de Gschwinder.



Einen kühlen Preis kann der Sender des
ersten Mails beim Kiosk des
Schwimmbad's abholen...
an stadtfox@bischofszell.ch

- Lieber Stadtfox
- Du bist unter dem Steg über die Sitter! Ich habe Dich gesehen, als ich bei Popa und Momami Bättscher zum Fenster hinaus geschaut habe.
- Lieber Grüsse, Mara Scherrer
- Liebe Mara
- Juhui - du hast diesmal den Preis gewonnen! Ich gratuliere! Du hast mich zuerst gefunden
- Du konntest bei Zweirad Bühler, Grabenstrasse 7 in Bischofszell, deinen Preis abholen. Hats Spass gemacht?
- Tschüss - wir sehen uns! Schlaue Grüsse, euer Stadtfox



Auch früher wurde schon Gummifist gespielt!



3. Klasse Anhorn/Aeptli
Auf den Spuren alter Spiele

Wir waren einen ganzen Nachmittag auf Besuch bei der Strickgruppe in der Stiftsamtei Bischofszell. Wir haben gelernt wie früher gespielt wurde. Wir durften auch lassen und andere Spiele mitspielen. Für uns war es spannend, dass einige Spiele heute noch gespielt werden.

Renato, Jasmin & Tim

Aus dem Schulhaus Obertor! Die Kinder der 3. Klasse Anhorn/Aeptli haben sich auf die Spuren alter Spiele begeben und viel Spannendes entdeckt!

Hast Du ein Foto? eine Zeichnung? einen Witz oder ein Spiel? Schick es uns: redaktion@bischofszell.ch

AGENDA

Royal Ranger

10. Juni und 24. Juni.
13:30 beim Bahnhof Bischofszell Stadt.
Alle Kinder vom Kleinen Kindergarten bis zur 3. Oberstufe sind willkommen.

Pfadi Bischofszell

Bist Du dabei?
Pfila Pfadistufe 03.06. - 05.06.2017
Pfila Wolfsstufe 03.06. - 05.06.2017

Jungwacht/Blauring

Pfadilager vom 03.06. - 05.06. 2017
Gruppenstunden:
10. Juni
17. Juni Kantonales Spielfest
24. Juni



Ein Piratenfloss

Findest Du mich im Rosenlabyrinth?



M.H.